



Ausgabe 1-2023

NATURFREUNDiN

Zeitschrift für nachhaltige Entwicklung - sozial - ökologisch - demokratisch

FRIEDEN IN BEWEGUNG

Tausend Kilometer für Frieden und Abrüstung



► **Klimageld:** Interview mit SPD-Fraktionsvize und NaturFreund Matthias Miersch [Seite 13]

► **Letzte Generation:** Naturfreundejugend will Forderungen statt Aktionsformen diskutieren [Seite 14]

► **NaturFreunde-Verbot:** Vor 90 Jahren zerschlugen die Nazis unseren Verband [Seite 24]



EIN STANDPUNKT VON MICHAEL MÜLLER,
BUNDESVORSITZENDER DER NATURFREUNDE
DEUTSCHLANDS

AUF EIN WORT

Unsere moralische Verpflichtung ist der Frieden



Das Wichtigste, was wir vom Krieg lernen müssen, ist Frieden schaffen. Unser Land hat das Glück, fast 78 Jahre lang keine Barbarei mehr erlitten zu haben. Damals endete der furchtbare Zweite Weltkrieg. Ein Größenwahnsinniger Hitler hatte die Welt in Brand gesetzt und wollte das europäische Judentum auslöschen.

Von 1939 bis 1945 starben dabei 80 Millionen Menschen, am Ende begann mit den Bomben auf Hiroshima und Nagasaki das Atomzeitalter. Nur zwei Jahrzehnte vor Beginn dieser Schreckenszeit kamen im Ersten Weltkrieg erstmals Panzer, Maschinengewehre, Kampfflugzeuge und Giftgas zum Einsatz. An dessen Ende waren 1918 mindestens 17 Millionen Kriegstote zu beklagen.

In der Ukraine herrscht Krieg. Wir müssen alles tun, um einen Waffenstillstand zu erreichen und einen Dritten Weltkrieg zu verhindern. Das ist unsere historische und moralische Verpflichtung, auch weil die Menschheit über Waffen verfügt, die ein Ende unserer Zivilisation möglich machen.

Wir wissen auch, dass in der zusammengewachsenen Welt die Klimakrise nur gemeinsam gelöst werden kann, die Ökosysteme nur gemeinsam zu schützen sind und wir die Armut nur gemeinsam überwinden können. Ohne eine Zusammenarbeit – auch mit Russland, dem größten und ressourcenreichsten Land der Erde – wird es keine gute Zukunft geben.

Die NaturFreunde sind ein wichtiger Teil der Friedensbewegung: NaturFreund Georg Elser wollte Hitler töten, um den Krieg zu stoppen. NaturFreund Willy Brandt bekam für seine Politik der Aussöhnung und Entspannung den Friedensnobelpreis. Viele NaturFreund*innen haben gegen den Faschismus gekämpft. In dieser Tradition haben wir vor zwei Jahren auch die erste große Friedenswanderung veranstaltet von Hannover bis an den Bodensee: Frieden in Bewegung!

In diesem Jahr geht es weiter. Zuerst radeln wir zusammen mit französischen NaturFreund*innen von Straßburg nach Saarbrücken, um dann vom 1. Mai bis Anfang Juli bis nach Terezín in Tschechien zu wandern, wo Frieden in Bewegung 2023 am ehemaligen Konzentrationslager Theresienstadt enden wird. Diese Friedenswanderung wird insgesamt 68 Tage unterwegs sein. Das verlangt uns viel ab, aber der Frieden ist in dieser Zeit wichtiger denn je. Wir laden Gewerkschaften, Kirchen, Sozialorganisationen, Friedensgruppen, Kulturschaffende und überhaupt alle friedensbewegten Menschen ein, mit uns für den Frieden zu wandern.

Europa ist an einem Scheidepunkt. Aber die Sprache des Militärs ist zu laut. Stattdessen braucht es die Sprache des Friedens. Macht bitte mit bei Frieden in Bewegung 2023 für ein kraftvolles Zeichen für den Frieden und gegen den Krieg!

Vielen Dank an alle, die die große Friedenswanderung unterstützen.



Klimaschutz bleibt Handarbeit

„Ich bin enttäuscht, dass auch Parteien, die für ihren Klimaschutz gewählt wurden, der neoliberalen, kapitalistischen Logik verfallen.“

OLE PELLMANN (NATURFREUNDE BIELEFELD) [SEITE 15]



TITEL

Frieden in Bewegung
Tausend Kilometer für
Frieden und Abrüstung..... 4
NaturFreunde für
sofortigen Waffenstillstand..... 7
Günter Verheugen: „Die Europäi-
sche Union militarisiert sich“..... 8
Aufrüstung in Zahlen 10
Ostermärsche 2023..... 10
Spendenauf Ruf 11

THEMA

Komplizierte Endlager-Suche 12
Nervender Fusions-Schwindel... 12
Kommender Klima-Entscheid.... 12
Interview mit Matthias Miersch ..13
Naturfreundejugend
Letzte Generation: Forderungen
statt Aktionsformen diskutieren.. 14
Klimaangst: Wie Jugendliche
die Klimapolitik empfinden..... 15

NATURFREUNDE AKTIV

Sport-Ausbildung 16
Nachruf auf Rudi Klug..... 17
Familien gründen Ortsgruppe ... 17
Neue Klassenfahrten-Angebote.. 18
Schnitzen mit Astrid Schulte 20
Näherwerkstatt in Senegal 21
Rechte in der Landwirtschaft 22
Abenteuer Oral History 23
NaturFreunde-Verbot 1933 24
NaturFreunde-Aktionstage 24

FEST GESETZT

Reisen 26
Seminare 27
Kleinanzeigen 28
Medien 28
Leser*innenbriefe 29
Impressum 29
kurz notiert..... 30
Angebot für Mitglieder..... 30

EDITORIAL

*Liebe Leser*innen und Leser,*

diese **NATURFREUNDIN** wirbt für „Frieden in Bewegung“, für die zweite große Friedenswanderung quer durch Deutschland, mit der die NaturFreunde von Ende April bis Anfang Juli für Abrüstung und Frieden auf die Straße gehen.

Derzeit braucht es Rückgrat, braucht es aufrechten Gang, um sich für friedliche Konfliktlösungen zu engagieren. Seit dem völkerrechtswidrigen Einmarsch der russischen Armee in die Ukraine melden sich allerorten Vereinfacher*innen zu Wort und schwadronieren vom Siegfrieden, verlangen mehr Waffenlieferungen oder sehen Deutschland als Kriegspartei. Gern nehmen sie die Feldherren-Perspektive ein, kaum jemals die

der in Dreck und Gestank sterbenden Rekrut*innen. Jeweils 100.000 Soldat*innen sind auf beiden Seiten binnen eines Jahres getötet oder schwer verwundet worden, größtenteils Wehrpflichtige, die den Kriegsdienst nicht verweigern durften.

Demgegenüber treten die NaturFreunde in der Friedensresolution, die diese Titelgeschichte in Auszügen dokumentiert (Seite 7), für einen sofortigen Waffenstillstand in der Ukraine ein und für den Einstieg in Verhandlungen über ein dauerhaftes Friedensabkommen. Im Interview auf Seite 8 warnt der ehemalige Vizepräsident der EU-Kommission Günter Verheugen zudem vor ei-

nem jahrelangen Krieg. Unsere Friedenswanderung wird viele Gelegenheiten bieten, sich in Respekt vor unterschiedlichen Auffassungen über das Geschehen auszutauschen. Wandert mit!

Die Naturfreundejugend setzt sich mit den Blockadeaktionen der Letzten Generation auseinander. Statt härtere Strafen für die Klimaaktivist*innen zu fordern, müsse man deren Forderungen und deren Kritik an den unzureichenden Klimaschutzpolitik ernst nehmen (S. 14). Um Klimaschutz geht es auch im Interview mit dem NaturFreund und SPD-Politiker Matthias Miersch (S. 13). Er hat das deutsche Klimaschutzgesetz mitgestaltet und meint dennoch, dass Deutschland zu wenig gegen die Erderhitzung tut. Auf Seite 22 stellen wir eine Handreichung zu rechten Ideologien in der Landwirtschaft vor. Zudem erinnert das Kalenderblatt an das Verbot der NaturFreunde durch die Nazis vor 90 Jahren.

Mit einem herzlichen Berg frei!

Jürgen Topf



Tausend Kilometer für Frieden und Abrüstung

68 Tage, 57 Startorte, 1.000 Kilometer Strecke, unzählige Gespräche: Frieden in Bewegung 2023, die bereits zweite große Friedenswanderung der NaturFreunde Deutschlands, wird ab dem 26. April grenzüberschreitend vom Elsass quer durch Deutschland bis nach Tschechien führen. In dieser Titelgeschichte erfährst du alles über den Routenverlauf, den Charakter sowie die Beweggründe der Wanderung.



Mit der großen NaturFreunde-Friedenswanderung wollen wir nicht nur für globale Abrüstung, das Verbot von Rüstungsexporten, eine neue Entspannungspolitik und eine atomwaffenfreie Welt demonstrieren, sondern auch allen Menschen, denen der Frieden am Herzen liegt, eine aktive Plattform für Austausch und Diskussion geben, deutschlandweit und über Grenzen hinweg. Wandere auch du mit und werde Teil von Frieden in Bewegung. Wir freuen uns auf dich!

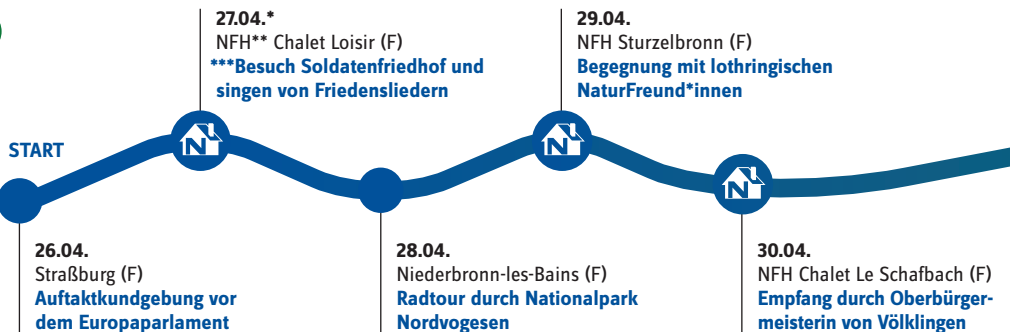
YANNICK KIESEL
MITGLIED DES BUNDESVORSTANDES
KOORDINATOR VON FRIEDEN IN BEWEGUNG

Die Fotos dieser Titelgeschichte stammen von der ersten großen Friedenswanderung im Jahr 2021. Frieden in Bewegung 2023 beginnt am 26. April.



LEGENDE

immer jeweils Startdatum und -ort *
NFH = Naturfreundehaus **
(friedenspolitisches) Tages-Highlight ***



In acht Wochen brechen die NaturFreunde bereits zum zweiten Mal zu einer großen Friedenswanderung auf. Die längste deutsche Friedensdemonstration beginnt in Frankreich, durchquert die Bundesrepublik von West nach Ost und endet in Tschechien.

Mit „Frieden in Bewegung 2023“ demonstrieren die NaturFreunde Deutschlands für globale Abrüstung, für das Verbot von Rüstungsexporten, für eine neue Entspannungspolitik und für eine atomwaffenfreie Welt. Neben NaturFreund*innen sind alle, denen der Frieden am Herzen liegt, eingeladen mitzuwandern und bei den zahlreichen Veranstaltungen in den Etappenorten mitzudiskutieren.

Die Friedenswanderung startet am 26. April mit einer Auftaktkundgebung am Europaparlament in Straßburg, bei der Regina Schmidt-Kühner und Michael Müller vom NaturFreunde-Bundesvorstand die Friedensaktivist*innen verabschieden werden. Die ersten Etappen durch das Elsass bis nach Saarbrücken werden dann zunächst geradelt, so dass auch Radgruppen mitmachen können.

In Saarbrücken beteiligt sich Frieden in Bewegung an der 1.-Mai-Demonstration des DGB und ist zudem bei der saarländischen Ministerpräsidentin Anke Rehlinger zum Empfang geladen. Dort beginnt dann auch die eigentliche Fuß-Wanderung. Diese führt in 61 Tagen durch Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg, Hessen, Bayern und Sachsen, um am 2. Juli in Tschechien am früheren Konzentrationslager Theresienstadt zu enden.

Wie bei der ersten großen Friedenswanderung werden die NaturFreund*innen und ihre friedensbewegten Gäste erneut rund 1.000 Kilometer zurücklegen. Bei Frieden in Bewegung 2021 waren bereits Tausende auf 55 Tagesetappen von Hannover bis zum Bodensee unterwegs. Manche wanderten nur einen oder wenige Tage mit, andere waren viele Etappen durchgehend da-



Auch in diesem Jahr sind wieder viele Kundgebungen geplant.

bei. „Diesmal sind die Tageswanderungen im Schnitt kürzer und knapp 15 Kilometer lang“, sagt Yannick Kiesel, der im NaturFreunde-Bundesvorstand für die Friedenswanderung zuständig ist. Vor zwei Jahren seien einige Touren doch sehr anspruchsvoll gewesen, meint der 29-Jährige. Er hofft, dass sich auch in diesem Jahr meh-

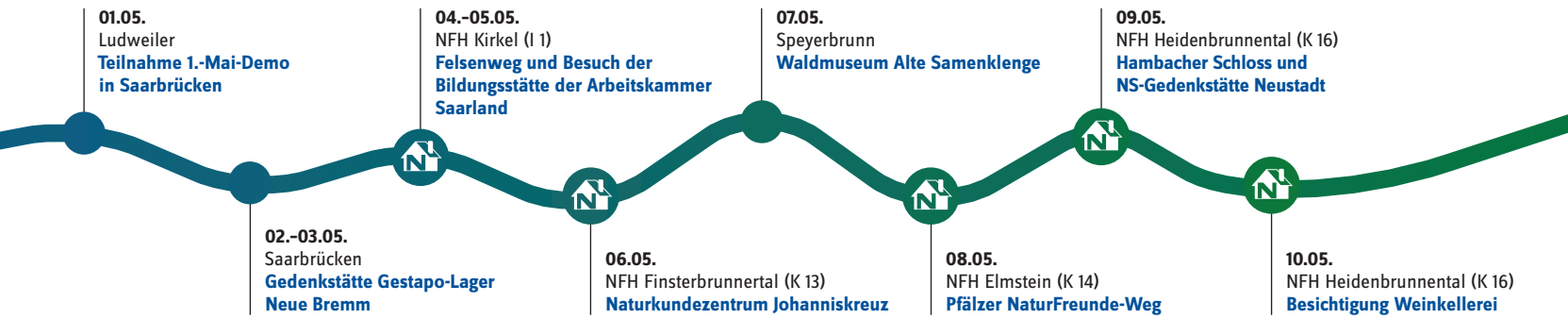
rere Tausend NaturFreund*innen für den Frieden auf den Weg machen.

Die Wandernden übernachten meist in Naturfreundehäusern und Jugendherbergen. An den Abenden gestalten Ortsgruppen das Programm, zudem wollen sich andere Friedensorganisationen vorstellen. Auch ICAN Deutschland wird sich präsentieren, der hiesige Zweig der vor fünf Jahren mit dem Friedensnobelpreis ausgezeichneten internationalen Kampagne zur Abschaffung aller Atomwaffen. Übrigens erinnert auch der Start in Straßburg daran, dass selbst die Europäische Union lange Zeit als Friedensprojekt galt und mit dem Friedensnobelpreis geehrt wurde.

Die Wandernden steuern zudem kulturell, historisch oder politisch interessante Stationen an, so etwa im Saarland das Weltkulturerbe Völklinger Hütte, die Bundesgartenschau in Mannheim, ein Gelände der Rüstungskonversion in Erlangen und auch das Gelände in Nürnberg, auf dem die Nationalsozialisten ihre Parteitage in Szene setzten. Die Wanderungen führen nicht zuletzt zu Gedenkorten, die an die Versklavung von Zwangsarbeiter*innen in der NS-

Wir begleiten die Friedenswanderung am 13. Mai nach Mannheim, beteiligen uns am 14. Mai an deren Empfang auf der Bundesgartenschau (BUGA 23) und organisieren den Friedens-, Umwelt- und Kulturtag am 15. Mai auf der BUGA-Hauptbühne. Frieden in Bewegung 23 und die BUGA 23 mit ihrer Orientierung an den UN-Nachhaltigkeitszielen passen gut zusammen. Wir freuen uns auf viele NaturFreund*innen – auch im Drei-Zonen-Garten der NaturFreunde (siehe Seite 30).

ULLI SÖSS / KARIN JERG
NATURFREUNDE MANNHEIM
MITORGANISATOR*INNEN DES NATURFREUNDE-AUFTRITTES AUF DER BUGA



Zeit und die Verfolgung und Ermordung von Juden gemahnen. Vor dem abschließenden Besuch des ehemaligen Konzentrationslagers Theresienstadt soll ein Vortrag in Neuhermsdorf im Erzgebirge an jene NaturFreund*innen erinnern, die bis 1938 Verfolgte des Naziregimes nach Tschechien schleusten.

Die gemeinsamen Wanderungen und abendlichen Veranstaltungen geben den Wandernden viel Gelegenheit für Austausch und Diskussionen. „Derzeit ist es ja nicht einfach, aber umso notwendiger, für den Frieden auf die Straße zu gehen“, sagt Yannick Kiesel mit Blick auf den russischen Angriffskrieg gegen die Ukraine. Er sieht die Wanderung auch als gute Plattform, über die sich NaturFreund*innen und Friedensbewegte mit unterschiedlichen Auffassungen verständigen können.

„Beim gemeinsamen Wandern können wir über all die Fragen sprechen, die der Krieg gegen die Ukraine gerade für Pazifist*innen aufwirft. Und wir wollen uns auch darüber austauschen, wie Kriege verhindert und dieser Krieg beendet werden kann“, kündigt Kiesel an.

Detaillierte Informationen und Anmeldeinformationen zu den einzelnen Etappen finden sich auf der der Internetseite von Frieden in Bewegung 2023. ■ JÜRGEN VOGES

Aufruf und Etappen www.frieden-in-bewegung.de



Gemeinsam mit dem Würzburger NaturFreund Jürgen Ihle werde ich drei Etappen zwischen Miltenberg und Helmstadt leiten, das liegt zwischen dem Odenwald und Würzburg. Ich mache das, weil ich Angst vor dem Krieg habe. Überall gibt es Kriegsgeschrei, wer liefert noch mehr Panzer und Raketen. Wo sind die besonnenen Menschen geblieben? Ich frage mich wie Papst Franziskus: „Was bellt die NATO an Russlands Grenzen?“ Aber so etwas darfst du gar nicht mehr sagen. Deshalb bin ich dankbar, dass mein Verband nun schon die zweite große Wanderung für den Frieden organisiert. Bei der ersten war ich auch dabei.

NORBERT BOBISCH, NATURFREUNDE AUGSBURG-LECHHAUSEN
WANDERLEITER

- 11.05. NFH Haßloch (K 17) **Empfang durch Oberbürgermeister von Speyer**
- 12.05. Speyer **Jüdisches Leben in Speyer**
- 13.05. Schifferstadt **Rheinüberquerung**
- 14.-16.05. NFH Mannheim (L 67) **Antifaschistischer Stadtrundgang, Bürgermeisterempfang, BUGA-Tag**
- 17.05. Weinheim **Besteigung des Tromm und singen von Friedensliedern**
- 18.05. NFH Trommhaus (L 1) **Kriegerdenkmal und Friedensstein**
- 19.05. Erbach **Ehemaliger Munitionssprengplatz Gönz**
- 20.05. Miltenberg **Deutsch-französisches Freundschaftsfest**

POSITION

NaturFreunde für sofortigen Waffenstillstand

Bundesausschuss verabschiedet Friedensresolution zum Krieg gegen die Ukraine

► Nach dem Angriff Russlands auf die Ukraine hat der Bundesausschuss der NaturFreunde im November 2022 eine Friedensresolution beschlossen. Die NATURFREUNDiN dokumentiert hier wichtige Passagen aus der nach lebhafter Debatte ohne Gegenstimme verabschiedeten Resolution. ■ JV

Krieg ist immer falsch. Auch der Krieg in der Ukraine. Er bringt mit jedem Tag mehr Leid, Zerstörung und Tod. Und das trifft vor allem sozial benachteiligte Menschen, die ohnehin durch Ungleichheit, Armut und Ausgrenzung bedroht sind. Und mit jedem Tag wächst das Risiko der Eskalation und Ausweitung. Denn Kriege kennen keine Grenze in sich. Deshalb heißt die wichtigste Aufgabe vor allem im Krieg: Frieden schaffen. [...]

Das heißt als Antwort auf den völkerrechtswidrigen, nicht zu rechtfertigenden Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine: sofortiger Waffenstillstand! Einstieg in Verhandlungen über ein dauerhaftes Friedensabkommen und den Abzug der russischen Truppen sowie Verhandlungen über die Wiederherstellung der staatlichen Integrität der Ukraine und für eine stabile Friedensarchitektur in Europa! Dazu gehört, dass die NATO darauf verzichtet, den Beitritt der Ukraine voranzutreiben. [...]

Als NaturFreunde Deutschlands gehören für uns „Nie wieder Krieg“ und „Nie wieder Faschismus“ zusammen. Wir stellen uns jedem Imperialismus entgegen und an die Seite der kriegsgeplagten ukrainischen Bevölkerung sowie der unterdrückten russischen Zivilgesellschaft. Wir wenden uns gegen antislawistischen Rassismus und unterstützen alle Menschen, die vor Krieg und Gewalt fliehen. [...]

Der Krieg in der Ukraine macht deutlich, dass Entspannung und gemeinsame Sicherheit neu belebt werden müssen. Dafür unterstützen die NaturFreunde das Konzept „Gemeinsame Sicher-

heit 2022“, das vom Olof-Palme-Institut, dem Internationalen Gewerkschaftsbund und dem Internationalen Friedensbüro vorgelegt wurde. [...]

Das Ende des menschlichen Lebens wird zudem nicht nur durch Aufrüstung und Krieg, sondern auch durch die Überlastung und Zerstörung der Natur denkbar. Schon bald können die Industrialisierung der Welt zusammen mit der Erderwärmung, Peak Oil, Peak Water und dem Zusammenbruch landwirtschaftlicher Systeme negative Synergien auslösen, deren destruktive Folgen jenseits unserer Vorstellungskraft liegen. [...]

Notwendig ist ein grundlegender Kurswechsel, sowohl durch ein System gemeinsamer Sicherheit als auch durch die sozial-ökologische Gestaltung der Transformation, die zu einer nachhaltigen Entwicklung führen und den Zusammenhalt Europas stärken muss. Die Wegscheide wird immer deutlicher: Entweder kommt es zu einer neuen Phase von Abrüstung, Entspannung und friedlicher Zusammenarbeit oder die globalen Konflikte münden in neuer Gewalt.

Deutschland muss dem Atomwaffenverbotsvertrag beitreten, den Kauf atomwaffenfähiger Kampfflugzeuge stoppen und jeden möglichen Zugriff auf Atomwaffen ausschließen. Deutschland muss zum Vorreiter bei der sozialen und ökologischen Gestaltung der Transformation werden, um zu einem nachhaltigen Europa zu kommen. Deutschland und die europäischen Staaten müssen auch Vorreiter sein und kollektiv mit allen anderen Staaten abrüsten. Es ist höchste Zeit, das Ruder rumzureißen, soll es zur Selbstbehauptung Europas und einer friedlichen Welt kommen. ■

Die Friedensresolution im ganzen Länge: www.naturfreunde.de/friedensresolution



▣ Neben langen Passagen durch die Natur werden immer wieder auch Städte durchquert.



„Die Europäische Union militarisiert sich“ Der ehemalige EU-Kommissar Verheugen kritisiert die europäische Aufrüstung



■ **NATURFREUNDIN:** Herr Verheugen, Sie waren bis 2010 Vizepräsident der Europäischen Kommission. Wie verändert der russische Angriffskrieg gegen die Ukraine die EU?
Günter Verheugen: Die Europäische Union hat sich im Zuge des Krieges stärker militarisiert. EU und NATO haben sich auf eine engere Kooperation verständigt. Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen verhält sich eher wie eine Verteidigungsministerin und forderte frühzeitig, schwere Waffen an die Ukraine zu liefern. Das alles macht mich sehr besorgt. Denn die Europäische Union ist keine militärische Organisation und sollte es auch nicht sein wollen.

■ **Die EU hat sich traditionell als Friedensmacht verstanden. Nachdem Sie als Vizepräsident ausgeschieden sind, erhielt sie 2012 den Friedensnobelpreis. Verändert sich die EU durch die Kooperation mit der NATO?**

Das ist schwer vorherzusehen. Insgesamt sieht man in den europäischen Staaten eine stärkere Betonung des Militärischen. In einer Reihe Staaten, vor allem in Nord- und in Mitteleuropa, hat ein Großteil der Bevölkerung wirklich Angst vor einer Bedrohung durch Russland. Unabhängig davon, ob Russland diese Länder tatsächlich bedroht, ist die Angst real vorhanden. Das bestimmt die Politik dieser Länder, und das hat Auswirkungen auf die Politik der EU.

■ **Kann die EU zwischen der Ukraine und Russland vermitteln?**

Nein, diese Möglichkeit sehe ich überhaupt

nicht mehr. Zum einen hat Altbundeskanzlerin Angela Merkel vor Wochen verkündet, dass das von ihr und dem französischen Präsidenten François Hollande mit Russland und der Ukraine ausgehandelte Minsker Abkommen von vornherein ein Betrugsmanöver war. Das Abkommen sollte demnach vor allem der Ukraine Zeit für die Aufrüstung verschaffen. Damit sind Deutschland und auch die ganze EU aus dem Kreis möglicher Vermittler ausgeschieden. Zudem haben die Hardliner in der EU, die mittlerweile fast in der Mehrheit sind, nicht das geringste Interesse, einen Waffenstill-



Ohne Frieden ist keine gesellschaftliche Entwicklung möglich. Gemeinsam mit meiner Ortsgruppe werde ich deshalb den Aufenthalt der Friedenswanderung in Bamberg organisieren. Beim Empfang vor dem Rathaus werden auch viele unserer Bündnispartner dabei sein, unter anderem Aufstehen gegen Rassismus, BUND-Naturschutz, Bündnis gegen Rechtsextremismus und Rassismus, DGB, Falken, Grüne, Migrationsbeirat, Omas gegen Rechts, SPD, Jusos, VCD.

ANDREA DITTRICH
VORSTANDSMITGLIED NATURFREUNDE BAMBERG
DEMOANMELDERIN BAMBERG

stand zu vermitteln. Das wird sich auch so schnell nicht ändern.
 ■ **Das Minsker Abkommen von 2014 sah einen überwachten Waffenstillstand, den Abzug schwerer Waffen aus dem Konfliktgebiet in der Ostukraine, regionale Wahlen und einen Autonomiestatus für die strittigen Gebiete vor.**

Das Minsk-2-Abkommen vom Februar 2015 hat in der Substanz alle wichtigen Fragen geregelt, die Frieden hätten schaffen können. Das Problem war seine Umsetzung. Mittlerweile ist klar, dass die Ukraine gar nicht die Absicht hatte, dieses Abkommen zu erfüllen. Als sich der Konflikt 2021 erneut zuspitzte, hätte die EU in ihrem politischen Dialog mit den USA darauf drängen müssen, auf das russische Angebot einzugehen, über die Sicherheitsprobleme in Europa und speziell über die russischen Sicherheitsbedürfnisse ohne Vorbedingungen ernsthaft zu reden. Aber das russische Angebot ist einfach vom Tisch gefegt worden. Auch das gehört zur Vorgeschichte des Krieges.

■ **Zudem beharrte die NATO auf einer Beitrittsperspektive für die Ukraine.**

Der Ukraine wurde bereits im Jahr 2008 auf dem NATO-Gipfel in Bukarest eine Beitrittsperspektive zur NATO zugesagt. Diese Entscheidung steht am Beginn der dramatischen Verschlechterung der Beziehungen zwischen dem Westen und der Russischen Föderation. Mit diesem NATO-Gipfel wurde das Zerwürfnis, wurden die tiefgehenden Differenzen mit Russland offenbar. Die EU verhielt sich seinerzeit noch anders. Noch in dem Assoziierungsabkommen, das die EU 2014 mit der Ukraine abgeschlossen hat, wurde eine Beitrittsperspektive zur EU sorgsam vermieden. Diese Perspektive hat die Ukraine erst im vergangenen Jahr erhalten, als Geste der Solidarität nach dem russischen Überfall. Wenn es jemals zu einer EU-Mitgliedschaft kommt, ist es bis dahin noch ein sehr langer Weg.



Mal ist es nur eine kleine Gruppe, die gemeinsam eine Etappe läuft, mal sind es über hundert Menschen, die sich einen Tag lang zusammen für den Frieden bewegen.



Ich plane die Etappe von Erlangen nach Nürnberg, bei der es um Konversion gehen wird. Im Kalten Krieg war Mittelfranken nämlich eine hochmilitarisierte Region, bei Uttenreuth lagerten sogar Atomgranaten. Heute ist dort ein Solarkraftwerk und auf der Panzerschießbahn grasen Wildpferde. Nach 1990 galt Konversion als „Friedensdividende“, heute wird sie diffamiert. Mit der Friedenswanderung wollen wir die Fakten zeigen.

BIRGITTA MEIER
NATURFREUNDE NÜRNBERG-MITTE
FRIEDENSAKTIVISTIN

An der Tagung der Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE) in

Warschau durfte Russlands Außenminister nicht teilnehmen. Polen verweigerte ihm die Einreise. Hat die OSZE noch eine Zukunft?

Ja, unbedingt. Die OSZE ist der einzige alle europäischen Staaten umfassende institutionelle Rahmen für Sicherheitsfragen. Wir haben nichts anderes und nichts besseres. Unabhängig von der aktuellen Situation hat die OSZE nicht zu unterschätzende Handlungsmöglichkeiten. Sie hat vor dem russischen Angriff bei der Beobachtung des Konfliktes in der Ukraine eine wichtige Rolle gespielt. Allerdings wurde das, was die Beobachter der OSZE dann feststellten und meldeten, auch im Westen nicht immer gern gehört. Die OSZE ist nach wie vor notwendig und wichtig. Falls es irgendwann zu einem Ende des Krie-

ges in der Ukraine käme, wäre die Überwachung eines Abkommens die natürliche Aufgabe der OSZE.

Seit einigen Monaten verschiebt sich die Front in der Ukraine kaum noch, aber es gibt weiter heftige Kämpfe und hohe Opferzahlen. Sehen Sie irgendjemanden, der in dem Krieg derzeit vermitteln könnte?

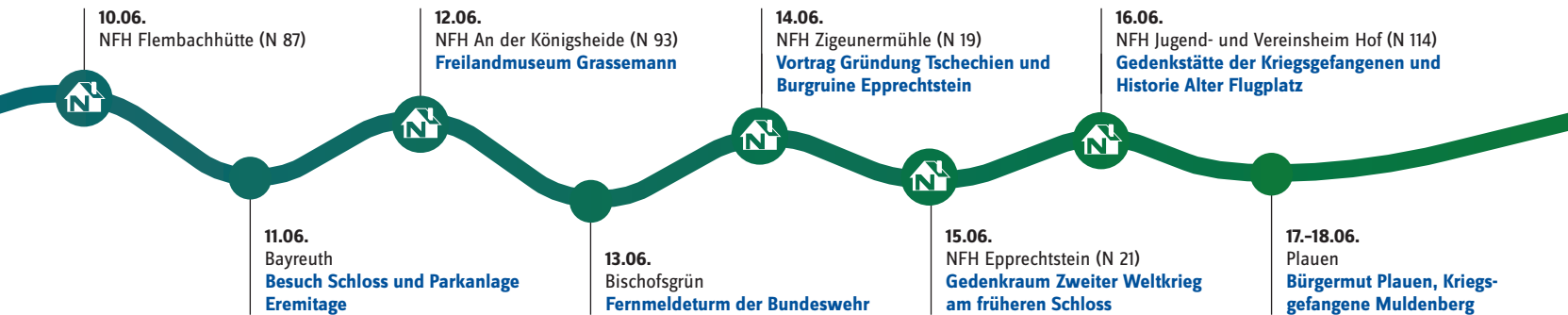
Nein. Die EU steht viel zu sehr auf der Seite einer Kriegspartei, als dass sie vermitteln könnte. Die Vereinten Nationen sind wegen der Struktur des Sicherheitsrates blockiert. Wenn man einen Vermittler sucht, muss man eher nach Süden, etwa nach Brasilien, schauen. Es gab und gibt Bemühungen der Türkei, ob es dabei aber tatsächlich um Vermittlung geht, wage ich zu bezweifeln. China könnte sicher Einfluss nehmen, tut es aber offenbar nicht. Es gibt nur ein Land, das

eine diplomatische Lösung in Gang setzen könnte, und das sind die USA.

US-Generalstabschef Mark Milley meinte im November, für Verhandlungen brauche es die beiderseitige Anerkennung, dass ein militärischer Sieg wahrscheinlich nicht möglich sei und man sich anderen Mitteln zuwenden müsse.

Das ist richtig, aber davon sind wir leider weit entfernt. Beide Seiten halten an ihren Zielen fest. Russland hat bislang keineswegs alle Reserven für den Krieg mobilisiert. Die Ukraine kann auf mehr Unterstützung aus dem Westen vertrauen, sobald sie ins Hintertreffen zu geraten droht. Die Position des Westens lautet ja: Die Ukraine darf diesen Krieg nicht verlieren. Die Unterstützung des Westens trägt aber zur Eskalation bei. In der Debatte um Waffenlieferungen sind wir nach den Kampfpanzern nun bei Kampfjets angekommen. Es droht ein lang dauernder Abnutzungskrieg mit weiteren hohen Verlusten an Menschenleben. Das sind ganz schlechte Aussichten. ■

INTERVIEW JÜRGEN VOGES





Die Wandernden sind leicht an der NaturFreunde-Friedensfahne zu erkennen.

ZAHLEN

Der Wahnsinn der Aufrüstung

Das weltweite Rüstungsbudget übersteigt bereits 2.113.000.000.000 Dollar

Im Jahr 2021 wurden nach Angaben des Stockholmer Friedensforschungsinstituts Sipri weltweit 2.113 Milliarden Dollar in Streitkräfte investiert. Damit überschritten die Rüstungsbudgets erstmals die Schwelle von zwei Billionen Dollar.

Spitzenreiter sind nach wie vor die USA, die mit 801 Milliarden US-Dollar mehr als jedes andere Land für Rüstung ausgaben. Das entsprach einem globalen Anteil von 38 Prozent. Auf Platz zwei des Rankings liegt China mit einem Anteil von 14 Prozent. Russland (Platz 5) steigerte seine Militärausgaben um 2,9 Prozent auf 65,9 Milliarden US-Dollar. Zum Vergleich: Die NATO insgesamt gibt 1.035 Milliarden für Rüstung aus, das ist das fast 16-fache des russischen Militärbudgets.

Deutschland lag 2021 mit 51,8 Milliarden Euro Verteidigungsausgaben schon auf dem 7. Rang. Das war allerdings noch vor der „Zeitenwende“. Nun will die Bundesregierung 100 Milliarden Euro durch das „Sondervermögen“ in die Aufrüstung stecken – zusätzlich zum Verteidigungshaushalt. Das neue atomwaffenfähige Kampfflugzeug aus den USA wird 9 bis 15 Milliarden kosten, plus bis zu 30 Milliarden für Wartung. Die Kosten für das neue europäische Kampfflugzeug FCAS werden sich auf 120 bis 150 Milliarden belaufen. Für neue Drohnen sind 5 Milliarden eingeplant, für neue Kampfhubschrauber ebenfalls 5 Milliarden, der neue deutsch-französische Panzer wird 8 bis 10 Milliarden kosten, die Munitionsbeschaffung

weitere 20 Milliarden und nochmals circa 20 Milliarden sollen für neue U-Boote, Fregatten und Korvetten ausgegeben werden.

Damit noch nicht genug: Aus Kreisen der Bundesregierung wird bereits die Zahl 300 Milliarden beim Sondervermögen ins Spiel gebracht. Auch der Rüstungsetat könnte noch in den 2020er-Jahren auf 75 Milliarden steigen.

Deutschland und die Welt sind im Aufrüstungswahn. Dabei wäre Abrüstung das Gebot der Stunde. Denn Waffen rufen nicht nur unendliches Leid hervor, das Rüstungsgeld wird auch an ganz anderer Stelle gebraucht. Nur zwei Beispiele: Mehr als eine Milliarde Menschen gehen hungrig zu Bett. Der UN-Klimafonds benötigt 100 Milliarden.

Die großen sozialen und ökologischen Herausforderungen der Welt verlangen ultimativ Abrüstung! Abrüsten statt aufrüsten, das ist die Devise der Vernunft.

REINER BRAUN
INTERNATIONALES FRIEDENSBÜRO (IPB)

TERMINE

Die Ostermärsche 2023

Warmlaufen für die Friedenswanderung

Knapp drei Wochen vor der Friedenswanderung werden die diesjährigen Ostermärsche den Angriffskrieg gegen die Ukraine zu ihrem zentralen Thema machen.

Die Friedensbewegung will vom 6. bis 10. April bei zahlreichen Demonstrationen, Kundgebungen, Wanderungen, Radtouren und Friedensfesten vor allem „eine Beendigung der Kampfhandlungen und stattdessen Friedensverhandlungen“ fordern. Traditionell

finden die Ostermärsche allerdings in regionaler und lokaler Verantwortung statt.

Infos zu den Veranstaltungen findet ihr auf der Seite des Netzwerks Friedenskooperative. Übrigens: Die NaturFreunde waren Mitbegründer der Ostermärsche.

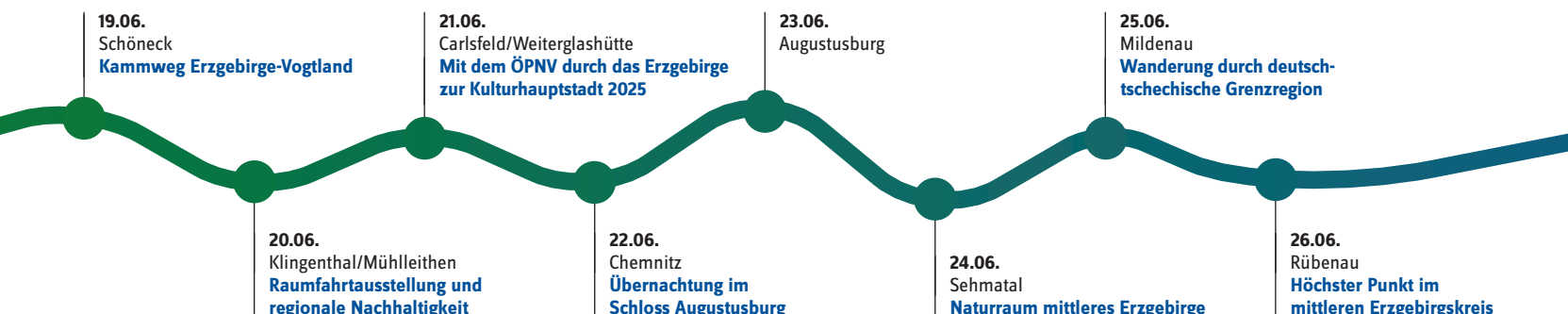
SAMUEL LEHMBERG

Die Ortsgruppe Plauen und ich sind für sechs Etappen zwischen Hof und Chemnitz verantwortlich. Dabei durchwandern wir das Vogtland bis zum Erzgebirge. Ich war es übrigens, die vor zwei Jahren angeregt hatte, dass die Friedenswanderung auch von West nach Ost verlaufen könnte. Dass es nun so kommt, freut mich ganz besonders.

KATRIN KLEUBERT-HESS
NATURFREUNDE PLAUEN
WANDERLEITERIN



www.friedenskooperative.de/ostermarsch-2023



Spende für FRIEDEN IN BEWEGUNG!



Die Friedenswanderung braucht deine Unterstützung. Werde Teil unserer Friedensbewegung und spende, um diese große Demonstration zu ermöglichen – für mehr Frieden in der Welt.

Spendenkonto

NaturFreunde Deutschlands
Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE05 6602 0500 0008 7070 01
Verwendungszweck: Frieden in Bewegung



☑ Nicht zuletzt sind es auch die vielen guten Gespräche während der Wanderung, die Frieden in Bewegung so besonders machen.



Ich danke allen, die sich an Organisation und Durchführung unserer zweiten großen Friedenswanderung beteiligen. Ihr steht in einer sehr guten Tradition unseres Verbandes. Und ich danke allen Wandernden, die mitlaufen wollen. Ihr bringt den Frieden wahrlich in Bewegung. NaturFreund Willy Brandt hatte recht: „Der Frieden ist nicht alles, aber ohne Frieden ist alles nichts.“ Es wäre schön, wenn wir uns bei Frieden in Bewegung 2023 treffen.

MICHAEL MÜLLER
BUNDESVORSITZENDER DER
NATURFREUNDE



ENDLAGER

Standort-Suche

Bundesgesellschaft macht es kompliziert

▶ Die Suche nach dem Standort für ein Endlager für hochradioaktiven Müll dauert viel länger als geplant. Die für die Standortauswahl zuständige Bundesgesellschaft für Endlagerung (BGE) erwartet, dass der Endlagerstandort frühestens Ende 2046, eventuell erst in den 2060er-Jahren feststeht. Die BGE begann 2017 die systematische Suche nach einem Standort, der bestmögliche Sicherheit gewährleisten kann. Das Standortauswahlgesetz, das Kriterien und Regeln für die Suche enthält, strebte eine Festlegung des Standorts im Jahr 2031 an.

Das Standortauswahlverfahren hatte eine von Bundestag und Bundesrat berufene Endlagerkommission unter dem Co-Vorsitz des NaturFreunde-Bundesvorsitzenden Michael Müller konzipiert. Die BGE ging eigene Wege, die nicht den Empfehlungen der Kommission entsprachen. Sie verzichtete im ersten Zwischenbericht weitgehend darauf, Gebiete mit Ton- und Kristallingestein nach den Kriterien der Kommission zu bewerten. Statt wie erwartet ein Prozent der Fläche Deutschlands, stuft sie 53 Prozent der Flä-



☒ Endlagerforschung im Schweizer Mont Terri.

che als prinzipiell für ein Endlager geeignet ein. Das hat Folgen für die Dauer des Verfahrens.

Das Gesetz schreibt vor, die nach dem ersten Auswahlsschritt im Verfahren verbliebene Flächen nicht nur nach geologischen Kriterien zu bewerten, sondern auch durch erste Begutachtungen der Endlagersicherheit. Diese „repräsentativen vorläufigen Sicherheitsuntersuchungen“ muss die BGE nun für mehr als die Hälfte der Fläche Deutschlands erstellen. Die danach vorgesehene Erkundung von Standorten zunächst durch Bohrungen und später durch den Bau von Bergwerken kann deswegen erst in den 2030er-Jahren beginnen. ■ **JÜRGEN VOGES**

ATOMKRAFT

Fusions-Schwindel

Energiebilanz bleibt weiter negativ

▶ Einen „historischen Durchbruch auf dem Feld der Kernfusion“ meldete die Nachrichtenagentur DPA im Dezember. Angeblich wurde bei einem Versuch am Lawrence Livermore National Laboratory in Kalifornien „beim Verschmelzen von Atomkernen mehr Energie gewonnen als verbraucht“. Das sei ein „Meilenstein auf dem Weg zur Erschließung einer neuen Energiequelle“, schwärmte DPA: „In Zukunft könnte mithilfe der Kernfusion womöglich klimaneutral und sicher Strom in riesigen Mengen erzeugt werden.“ Leider war das eher ein Fall von Fake-News.

Die US-Forscher*innen hatten rund 500 Megajoule Energie als Strom verbraucht, um mit 192 Hochleistungslasern Röntgenstrahlung mit einem Energiegehalt von 1,8 Megajoule zu erzeugen. Die Strahlung fokussierten sie auf eine Probe der Wasserstoffisotope Deuterium und Tritium. Ein Teil der Wasserstoffkerne verschmolz zu Helium und setzte in Form von Neutronenstrahlung 2,5 Megajoule Energie frei. Die Forscher*innen berücksichtigten nur die Energie der Röntgenstrahlung und nicht die zu deren Erzeugung



☒ Kernfusion-Forschungsanlage in Greifswald.

aufgewandte Energie und konnten so eine positive Bilanz behaupten. In Wahrheit lag die Ausbeute bei etwa 0,5 Prozent der aufgewandten Energie.

Vor dem gleichen Problem stehen die Entwickler von Fusionsreaktoren, in denen in einem heißen von Supermagneten gehalten Plasma Wasserstoffkerne zu Helium verschmelzen. Auch dort verbraucht die Plasma-Erzeugung mehr Energie, als durch die Fusion als Neutronenstrahlung entsteht. Auch bei positiver Energiebilanz bliebe die Aufgabe, aus Neutronenstrahlung Strom zu gewinnen. Im Übrigen entsprechen 2,5 Megajoule Energie lediglich knapp 600 Kilokalorien. ■ **JÜRGEN VOGES**

ERDERHITZUNG

Klima-Entscheid

Berlin soll bis 2030 klimaneutral werden

▶ Am 26. März können Berliner*innen über strenge Klimaschutzverpflichtungen für ihre Stadt abstimmen. Den bundesweit ersten Klima-Volksentscheid hat die Initiative „Klimaneustart Berlin“ durchgesetzt, der unter anderem Aktive der NaturFreunde Berlin, von Fridays for Future Berlin und von German Zero angehören. Abgestimmt wird über einen konkreten Gesetzentwurf. Das bestehende Berliner Klimaschutz- und Energiewendegesetz soll verschärft werden, um die Klimapolitik am 1,5-Grad-Ziel des Pariser Klimaschutzabkommens auszurichten.

Die Gesetzesänderung soll Berlin verpflichten, bis 2030 die CO₂-Emissionen gegenüber 1990 um 95 Prozent zu reduzieren. Derzeit sieht das Klimaschutzgesetz dieses Ziel erst für 2045 vor. Zudem soll der Begriff „Klimaschutzziele“ durch „Klimaschutzverpflichtungen“ ersetzt werden. Die Novelle sieht auch Zuschüsse an Mieter*innen vor, um Erhöhungen von Nettowarmmieten durch Maßnahmen und Anordnungen nach dem Landesklimateilgesetz auszugleichen. Die Initiative Klimaneustart hatte bis vergange-



☒ NaturFreund*innen fordern Volksentscheid.

nen November 261.968 Unterschriften für den Volksentscheid gesammelt und verlangt, bei der Wiederholung der Abgeordnetenhauswahl über das Klimaschutzgesetz abzustimmen. Das lehnte die rot-rot-grüne Berliner Koalition aber ab.

„Unsere Hauptaufgabe ist es jetzt, möglichst viele Berliner*innen für die Klimaschutz-Abstimmung am 26. März zu mobilisieren“, sagt NaturFreunde-Bundesvorstand Yannick Kiesel, der bei Klimaneustart mitarbeitet. Probleme wie beim erfolgreichen Volksentscheid „Deutsche Wohnen & Co enteignen“ könne es nicht geben, da über ein Gesetz und nicht über einen Auftrag an den Senat entschieden werde. ■ **JÜRGEN VOGES**

„Ich erwarte ein sozial gestaffeltes Klimageld“ NaturFreund und SPD-Fraktionsvize Miersch kritisiert Defizite beim Klimaschutz

■ **NATURFREUNDIN:** *Matthias, als NaturFreund und stellvertretender Vorsitzender der SPD-Bundestagsfraktion setzt du dich besonders für den Klimaschutz ein. Tut Deutschland genug gegen die weitere Aufheizung der Atmosphäre?*

Matthias Miersch: Nein. Ein wichtiger Erfolg der SPD-Bundestagsfraktion noch in der Großen Koalition war ja das Klimaschutzgesetz, das wir gegen Widerstände in der Union durchgesetzt haben. Das Gesetz legt für die einzelnen Sektoren fest, wieweit die Treibhausgasemissionen jedes Jahr gesenkt werden müssen. Nach dem ersten Bericht auf Grundlage des Gesetzes erreichen wir vor allem im Mobilitätssektor das vorgeschriebene Minderungsziel nicht. Zudem haben wir angesichts der Krise bei der Energieversorgung vergangenes Jahr auch Kohlekraftwerke wieder ans Netz genommen, weil wir beim Ausbau der Erneuerbaren Energien noch nicht weit genug sind. Das führt leider vorübergehend zu einem höheren CO₂-Ausstoß des Energiesektors.

■ **Das Umweltbundesamt gibt bald die Treibhausgasemissionen des Jahres 2022 bekannt. Wo verfehlt die Bundesrepublik erneut die gesetzlichen Minderungsziele?**

Da wird wieder der Mobilitätssektor an erster Stelle stehen. Defizite wird es auch im Gebäudesektor geben. Deswegen muss die Bundesregierung jetzt schnell das Energieeffizienzgesetz auf den Weg bringen. Denn neben dem Ausbau der Erneuerbaren Energien geht es beim Klimaschutz auch um die Einsparung von Energie, um die Senkung des Verbrauchs, und dafür wird das Effizienzgesetz Vorgaben machen. Ich hoffe, das wird durch den nächsten Bericht des Umweltbundesamtes eine neue Dynamik bekommen. Gerade im Gebäudebereich und auch in der Industrie sehe ich große Einsparpotentiale.

■ **Die Bundesministerien, in deren Bereichen 2021 die Klimaziele verfehlt wurden, haben Sofortprogramme veröffentlicht. Der Expertenrat für Klimafragen hielt vor allem das Programm des Verkehrsministers für unzureichend. Das Bundeskabinett hat die Sofortmaßnahmen bislang nicht beschlossen. Das Bundeswirtschaftsministerium und das Bundesverkehrsministerium scheinen sich hier gegenseitig zu blockieren. Im Zusammenhang mit dem Sofortprogramm gibt es auch eine Diskus-**

sion, inwieweit das Klimaschutzgesetz novelliert werden soll. Eine solche Verknüpfung ist aber keineswegs sachgerecht. Das Ziel des Klimaschutzgesetzes ist ja, Defizite sichtbar zu machen und Druck zu deren Behebung auszuüben. Die Blockade dieser beiden Ministerien muss sehr schnell aufgelöst werden, wenn nötig durch das Bundeskanzleramt.

■ **Der Ampel-Koalitionsvertrag will fossile Brennstoffe verteuern und über den Emissionshandel den Preis für den CO₂-Ausstoß erhöhen. Wann kommt das als Kompensation gedachte Klimageld?**

Zurzeit baut das Bundesfinanzministerium zunächst ein Finanzierungssystem auf, über das man ein Klimageld auszahlen kann. Denn die Kontodaten aller Bürger*innen sind bislang in Deutschland in keiner Datenbank erfasst. Es ist wichtig, dass CO₂ einen Preis bekommt, aber wir müssen stets die soziale Komponente mit in den Blick nehmen. Die im vergangenen Jahr explodierten Energiepreise haben viele in existenzielle Not gebracht. Die pauschale Zahlung von 300 Eu-

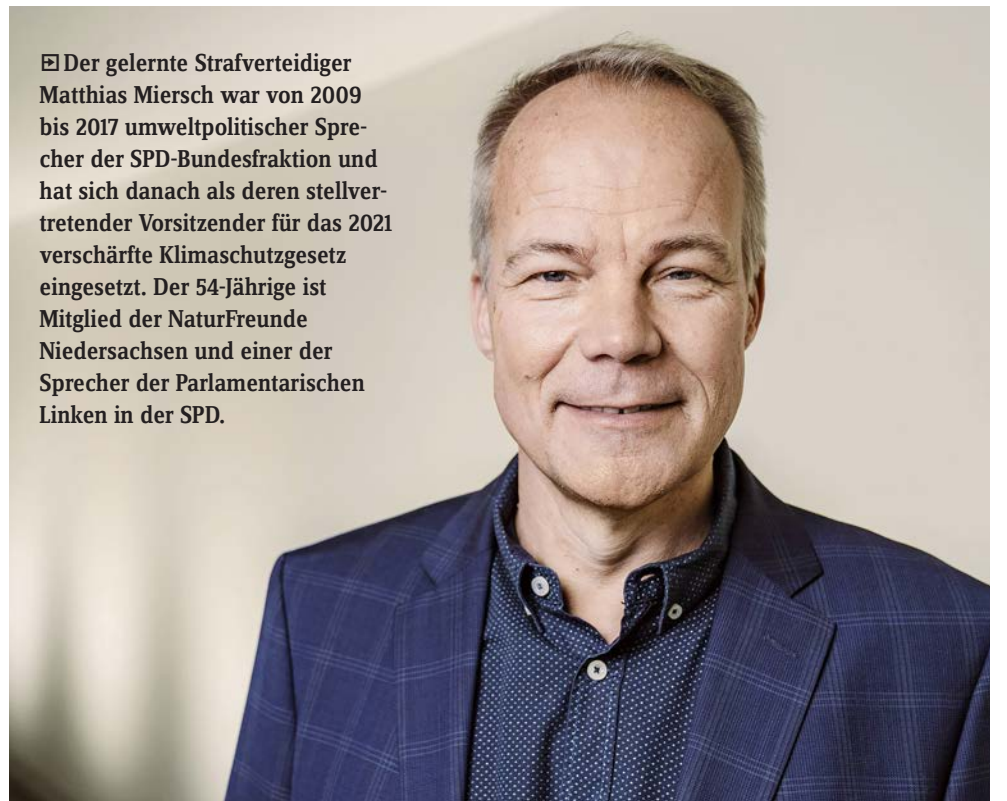
ro reichte dann nicht aus und wir haben zudem die Energiepreisbremsen eingeführt. Ich erwarte, dass wir am Ende der Legislaturperiode ein sozial gestaffeltes Klimageld auszahlen können.

■ **Du wohnst in der Region Hannover und hast dich dort auch für den Ausbau des Naturfreundehauses Graphorn (E 10) in Lehrte zur Bildungs- und Freizeitstätte eingesetzt.**

Neben dem Naturfreundehaus ist ein Freilichtmuseum, das „Eisenzeithaus“, geschaffen worden und nun ist beabsichtigt das Haus selbst zur Bildungs- und Freizeitstätte auszubauen. Mit Hilfe der Bundesstiftung Umwelt ist dort wirklich ein Schmuckstück entstanden. Dort können vor allem Schülergruppen sehen und selbst ausprobieren, wie man früher Eisen gewonnen und verarbeitet hat. Allerdings hat die Corona-Pandemie auch dieses Projekt in Probleme gebracht. Jetzt sind wir mit Unterstützung der Stadt Lehrte und der Region Hannover dabei, alles wieder zum Laufen zu bringen.

■ **Vor zwei Jahren hast du zum Start der NaturFreunde-Friedenswanderung gesprochen. Wirst du erneut an der Friedenswanderung teilnehmen?**

Die Friedenswanderung habe ich mir vorgenommen und ich hoffe, dass ich erneut teilnehmen kann. In diesen Zeiten ist es ja umso wichtiger öffentlich ein Zeichen für Frieden und Abrüstung zu setzen. Wir haben einen schrecklichen Angriffskrieg in der Ukraine und es ist gut, dass die NaturFreunde dieses Jahr wieder für den Frieden auf die Straße gehen. ■ **INTERVIEW JÜRGEN VOGES**



Der gelernte Strafverteidiger Matthias Miersch war von 2009 bis 2017 umweltpolitischer Sprecher der SPD-Bundesfraktion und hat sich danach als deren stellvertretender Vorsitzender für das 2021 verschärfte Klimaschutzgesetz eingesetzt. Der 54-Jährige ist Mitglied der NaturFreunde Niedersachsen und einer der Sprecher der Parlamentarischen Linken in der SPD.



☒ Klimaprotest in Berlin.

KLIMAPROTEST

Forderungen statt Aktionsformen diskutieren!

Was die Naturfreundejugend Deutschlands von der Debatte über die Letzte Generation hält

☐ Sie fordern ein Tempolimit von 100 km/h auf der Autobahn und ein dauerhaftes Neun-Euro-Ticket. Sie erinnern die Bundesregierung an ihr Versprechen, alles zu unternehmen, um die Erderhitzung auf 1,5 Grad zu begrenzen. Und um auf ihre Anliegen aufmerksam zu machen, kleben sie sich auf Straßen fest oder werfen Kartoffelbrei auf durch Glasscheiben geschützte Gemälde.

Es sind sehr öffentlichkeitswirksame Aktionsformen, mit denen die meist jungen Aktivist*innen von Letzte Generation eine deutliche Verschärfung der Klimapolitik einfordern. Und diese Aktionsformen werden immer stärker kritisiert. Erst wurden härtere Bestrafungen gefordert, dann Aktivist*innen in 30-tägige Präventivhaft genommen, zuletzt Aktionen der Letzten Generationen sogar mit Terrorismus verglichen.

Dieser Debatte über Aktionsformen steht die Naturfreundejugend sehr kritisch gegenüber. „Wir sollten die Forderungen der Letzten Generation diskutieren, nicht die Aktionsform. Die Bundesregierung hält ihre selbst gesteckten und gesetzlich festgeschriebenen Ziele nicht ein und müsste diese sogar nachschärfen, um ihren Beitrag zum 1,5-Grad-Pfad zu leisten“, kritisiert Lara Möllney, Mitglied im Bundesvorstand der Naturfreundejugend. „Statt die Angst junger Menschen anzuerkennen und ihre Forderungen ernst

zu nehmen, wird die Ausübung der Meinungs- und Versammlungsfreiheit durch repressive Polizeigesetze eingeschränkt. Es ist demokratiegefährdend, aus politischen Gründen schärfere Strafen zu fordern, statt die rechtliche Beurteilung der Proteste bei den Gerichten zu belassen“, so Lara Möllney weiter.

Die Meinungs- und Versammlungsfreiheit ist ein Grundrecht. Können Aktivist*innen ohne Gerichtsprozess in Präventivhaft festgehalten werden, wird dieses Grundrecht massiv eingeschränkt. Das ist verfassungsrechtlich höchst problematisch und schwächt die Rechtsstaatlichkeit. Bei den Aktionen der Letzten Generation handelt es sich um gewaltfreien Protest, um zivilen Ungehorsam. Doch ihre Kritiker wollen die Letzte Generation als kriminelle Vereinigung einstufen.

Dieses Vorgehen ist rechtlich äußerst fragwürdig. Nicht fragwürdig ist jedoch der Grund, aus dem junge Menschen auf die Straße gehen: der mangelhafte Klimaschutz und der offensichtliche Unwille der Politik, hier nachzuschärfen. Erst im Frühjahr 2021 hatte das Bundesverfassungsgericht die fehlende Generationengerechtigkeit und die mangelnde Ambition in der deutschen Klimapolitik kritisiert und zu Nachbesserungen aufgerufen. Auch wurden im Jahr 2021 die im Bundesklimaschutzgesetz festgelegten Reduktions-

ziele insbesondere in den Sektoren Verkehr und Gebäude deutlich verfehlt. Daraufhin mussten Sofortpläne vorgelegt werden, doch auch diese konnten die Einhaltung der Klimaziele nicht sicherstellen. Der Plan des Verkehrsministeriums war nach Urteil des Expert*innenrates für Klimafragen „schon im Ansatz ohne Anspruch“.

Junge Menschen sind in besonderem Maße durch die Folgen der Erderhitzung bedroht und empfinden zunehmend Angst vor der Klimakrise. Sie fühlen sich machtlos und verlieren das Vertrauen in eine Politik, die ihre Versprechen nicht einlöst. Sie teilen diese Gefühle und Ängste immer deutlicher mit, sei es nun in Gesprächen, bei Klimastreiks oder Aktionen des zivilen Ungehorsams. Darauf wird aber nicht etwa mit Gesprächsbereitschaft reagiert, sondern mit Unverständnis für Teilnehmer*innen an Klimastreiks – „alles Schulschwänzer“ – oder härteren Strafen gegen Aktivist*innen – „die neue Klima-RAF“.

Lara Möllney sagt dazu: „Als Naturfreundejugend setzen wir uns für eine deutlich ambitioniertere Klimapolitik ein, und dafür, dass junge Menschen mit ihren Anliegen gehört und beachtet werden.“ ■ LINA MOMBAUER

☒ **Beschluss des Naturfreundejugend-Bundesausschusses** zum Thema: www.nfjd.de/go/beschluss_klima



Es gibt viele Formen des Protestes. Zurzeit wird vor allem über die Formen geredet, statt über die Forderungen. Aber junge Menschen fühlen sich zunehmend machtlos und mit ihren Sorgen nicht ernst genommen. Sie verlieren das Vertrauen in eine Politik, die ihre Versprechen nicht einlöst. Darüber sollten wir reden. ■

LARA MÖLLNEY

MITGLIED DES BUNDESVORSTANDS DER NATURFREUNDEJUGEND

KLIMAANGST

„Eine schreckliche Enttäuschung“

Wie zwei junge NaturFreunde die aktuelle Klimapolitik und ihre Beteiligung daran empfinden



Mamadou Sylla

„Ich war auf der Klimakonferenz COP27 in Ägypten und wir konnten dort nur in einer festgelegten Zone protestieren. Aktionen außerhalb des Konferenzgeländes, wo es viel sichtbarer gewesen wäre, waren verboten. Vor allem für junge Menschen aus dem globalen Süden war es zudem schwer, überhaupt auf die Konferenz zu kommen.“

Die Ergebnisse der COP27 waren zudem eine schreckliche Enttäuschung. Positiv ist zwar der Fonds zur Kompensation für Schäden von Staaten des globalen Südens. Jedoch ist der bisher nur ein leerer Topf. Die verschwenderische Nutzung fossiler Brennstoffe wurde nicht angegangen. Währenddessen leiden Menschen, vor allem in den vom Klimawandel stark betroffenen Gebieten, Tag für Tag unter diesem mangelnden politischen Willen.“ ■

i Mamadou Sylla ist senegalesischer NaturFreund und war für die Naturfreundejugend als Beobachter bei der Klimakonferenz COP27 in Scharm El-Scheich.



Ole Pellmann

„Immer mehr Scheindiskussionen und Greenwashing lenken von echtem Klimaschutz ab. Ich bin enttäuscht, dass auch Parteien, die für ihren Klimaschutz gewählt wurden, der neoliberalen, kapitalistischen Logik verfallen. Ein Beispiel ist die Räumung des Dorfes Lützerath durch die schwarz-grüne Landesregierung in NRW. Zudem finde ich es erschreckend, dass die Politik nun mittels Repression gegen die Klimagerechtigkeits-Bewegung vorgeht.“

Ich frage mich: Soll ich protestieren und dafür ins Gefängnis gehen oder zuschauen, wie unzählige Menschen durch die Folgen des Klimawandels sterben? Für mich gibt es nur eine Möglichkeit, wenn die Politik versagt: Wir müssen gemeinsam aktiv werden und die Welt selbst verändern. Klimaschutz bleibt Handarbeit.“ ■

i Ole Pellmann ist Mitglied der NaturFreunde Bielefeld und engagiert sich für Klimathemen.

INFO

Neue Schulungen

Mitmischen für den Klimaschutz

▶ Die Naturfreundejugend bietet zwei Schulungen an, die junge Menschen stärken möchten, mit der Klimaangst umzugehen und sich in der Jugendgruppe effektiv für eine klimafreundliche und -gerechte Welt einzusetzen. Bei den Schulungen werden gemeinsam Ideen und Pläne für Aktivitäten entwickelt.

Auch danach gibt es Unterstützung bei der Umsetzung von Aktivitäten, sowohl durch Beratung als auch finanziell. Die Schulungstermine sind 24.-26. März in Wiesbaden und 21.-23. April im Naturfreundehaus Hannover (E 8). ■ LINA MOMBAUER

i www.nfjd.de/go/juleica_mitmischen

☒ Klimaprotest in Lützerath.





Aus- und Sportbildung

Theorielehrgang Alpin jetzt Voraussetzung für Praxislehrgänge

Die Bundesfachgruppe Bergsport hat die Ausbildungsstruktur für das Bergwandern und das Klettersteiggehen neu konzipiert: Seit Anfang 2023 ist der Theorielehrgang Alpin Voraussetzung zur Teilnahme an den Praxislehrgängen. Um die richtige Reihenfolge der Lehrgänge zu gewährleisten, wurde deshalb kurzfristig ein zusätzlicher Lehrgang [B343A] vom 31. März bis 2. April ins Programm genommen. Wer also im Sommer die Ausbildung Bergwanderleiter*in oder Trainer*in C - Bergsteigen/Klettersteig absolvieren möchte, sollte den Theorielehrgang Alpin im Frühjahr einplanen. ■

EVELINE STELLER

www.naturfreunde.de/b343a

Schneesport-Lehrwerk erweitert

Das Lehrwerk „Twenty-One“ des Bundeslehrteams Schneesport wurde aktualisiert und erweitert. Komplet neu sind die Kapitel Snowboard, Langlauf, Ökologie und Telemark. Von Bedeutung ist das Lehrwerk insbesondere für Aspirant*innen auf dem Weg zur Grund- oder Oberstufe sowie für alle Schneesport-Interessierten, die an ihrer Technik arbeiten wollen. Das aktualisierte Dokument steht im Intranet zum Download zur Verfügung. ■

CATRIN RIETHMÜLLER

<https://intranet.naturfreunde.de>

NaturFreunde beim INTERSKI-Kongress

Die NaturFreunde werden auch beim Internationalen Skikongress vom 26. bis 31. März in Levi in Finnland präsent sein. Alle vier Jahre versammeln sich Schneesport-Instruktor*innen der Amateur- und Profiverbände aus aller Welt, um sich in Workshops und Vorlesungen gegenseitig auf den neuesten Stand im Skilehrwesen zu bringen. ■

CATRIN RIETHMÜLLER

2023 keine Bundeswandertage

Für das Jahr 2023 hat die Fachgruppe Wandern beschlossen, auf die Durchführung von Bundeswandertagen zu verzichten. Stattdessen wird die große NaturFreunde-Friedenswanderung unterstützt (siehe Titelgeschichte dieser NATURFREUNDEiN). ■

MELANIE SEUCHTER

Friedenstaube auf Kletterwand

Vor 40 Jahren wurde von Dortmunder NaturFreund*innen in einer Nacht-und-Nebel-Aktion eine große Friedenstaube in eine Kletterwand im Hönnetal im Sauerland gemalt. Später wurde diese von der britischen Rhein-Armee dann grau übermalt. Unbekannte Kletter*innen haben die Taube jetzt komplett runderneuert. Friede sei überall! ■

DIETER STAUBACH

kurzelinks.de/friedenstaube-hoennetal

Mehr Bergsport im Norden

Die NaturFreunde-Landesverbände Bremen, Hamburg, Niedersachsen und Schleswig-Holstein haben einen gemeinsamen Fachbereich Bergsport Nord gegründet, der länderübergreifende Bergsport-Kurse organisiert. Für Anfang Oktober ist auch eine kombinierte Wander- und Kletterwoche in Franken geplant. Der neue Fachbereich Bergsport Nord freut sich über Interessierte mit und ohne Klettererfahrung sowie Trainer*innen, die das Angebot erweitern. Spannend? Dann kontaktiere einfach NaturFreundin Theresa Korte. ■

SL

theresa.korte@naturfreunde-hh.de

Mountainbike-Festival wird groß

Die ersten 50 Mountainbiker*innen haben sich sofort nach Anmeldestart Anfang Februar eingeschrieben, bis zu 150 Teilnehmer*innen wären möglich: Das NaturFreunde-Mountainbike-Festival am „Green Hill Bikepark“ im nordrhein-westfälischen Sauerland vom 14. bis 16. April 2023 verspricht nicht nur ein großartiges, sondern auch ein großes MTB-Event für Radbegeisterte aller Alters- und Könnensstufen zu werden. Angeboten werden gemeinsame Touren, Techniktrainings, Workshops, Party mit Feuertonnen und unzählige Möglichkeiten, Biker*innen und MTB-Projekte aus anderen Ortsgruppen kennenzulernen und sich darüber auszutauschen. Wer bis 8. März bei der Anmeldung Merch bestellt, erhält sein Festival-T-Shirt, -Hoodie, -Cap oder -Beanie direkt am Empfang. ■

NORA ERFKAMP

14.-16.4.2023 · NaturFreunde-Riders-Festival im Sauerland · Alle Infos: www.naturfreunde.de/riders-festival-23 Instagram: @naturfreunde_riders_festival

#BewegtGegenRassismus

Zum bundesweiten Aktionstag gegen Rassismus am 25. März sind Sportvereine wie die NaturFreunde aufgerufen, Sportveranstaltungen gegen Rassismus und für 100 Prozent Menschenwürde zu organisieren. Von der anspruchsvollen Bergtour bis zur einfachen Wanderung ist dabei alles möglich, Hauptsache es gibt Sport und Bewegung gegen Rassismus. Der Hashtag ist: #BewegtGegenRassismus. ■

SL

www.stiftung-gegen-rassismus.de



Ausbildungstermine

2.-5.3.23 Sichtung/Vorbereitung alpin Grundstufe Ort Oberstdorf	Schnee [S246A]	25.-26.3.23 Fortbildung alpin (LV Bayern) Ort Leogang (A)	Schnee [S247F]
2.-5.3.23 Aufbaulehrgang alpin Oberstufe Ort Oberstdorf	Schnee [S254A]	31.3.-2.4.23 Theorielehrgang alpin Ort Grainau	Berge [B343A]
4.3.23 Tagesfortbildung alpin Ort Allgäu	Schnee [S225F]	8.-16.4.23 Prüfungslehrgang alpin Grundstufe Ort Stubaital (A)	Schnee [S253A]
4.3.23 Tagesfortbildung alpin Ort Schwarzwald	Schnee [S284F]	8.-16.4.23 Prüfungslehrgang alpin Oberstufe Ort Stubaital (A)	Schnee [S255A]
4.-5.3.23 Fortbildung für Variantenführer*, Trainer*innen C - Skitouren & B - Skihochtouren Ort Hochfügen (A)	Berge [B262F]	8.-16.4.23 Prüfungslehrgang Snowboard Grundstufe Ort Stubaital (A)	Schnee [S257A]
5.-10.3.23 Skitourenwoche (keine Fortbildung) Ort Laatsch (I)	Berge [B265X]	13.-16.4.23 Ausbildung künstliche Kletteranlagen 2 Ort Darmstadt	Berge [B291A]
10.-12.3.23 Fortbildung alpin (LV Bayern) Ort Dolomiten (I)	Schnee [S277F]	14.-16.4.23 Aufbaumodul Geschichte/Kultur Ort NFH Königstein (S 9)	Wandern [W219A]
11.3.23 Tagesfortbildung alpin Ort Allgäu	Schnee [S226F]	17.-21.4.23 Ausbildung & Prüfung Trainer*in B - Skihochtouren Ort offen	Berge [B289A]
11.3.23 Tagesfortbildung alpin Ort Schwarzwald	Schnee [S286F]	21.-23.4.23 Aufbaumodul Natur & Umwelt Ort NFH Lauenstein (E 22)	Wandern [W212A]
16.-19.3.23 Ausbildung künstliche Kletteranlagen 1 Ort Selb	Berge [B290A]	22.-29.4.23 Ausbildung und Prüfung Wandern Ort NFH Königstein (S 9)	Wandern [W205A]
17.-19.3.23 Fortbildung Komoot Ort NFH Laachersee (F 27)	Wandern [W231F]	28.-30.4.23 Bergrettungsfortbildung für Trainer*innen C/B im Bergsteigen, Alpinklettern & Hochtouren Ort Mittenwald	Berge [B267F]
17.-19.3.23 Frühjahrsschulung Bundeslehrteam alpin Ort Stubaital (A)	Schnee [S235F]	28.-30.4.23 Bergrettungslehrgang für Trainer*innen B Alpinklettern & Hochtouren Ort Mittenwald	Berge [B280A]
24.-26.3.23 Fortbildung Snowboard Freeride Ort offen	Schnee [S237F]	29.-30.4.23 Workshop schweres Wildwasser (auch Sichtung) Ort Obertraun (A)	Kanu [K171F]
24.-26.3.23 Aufbaumodul Winter- und Schneeschuhwandern Ort Spitzingsee	Wandern [W207A]	5.-7.5.23 Fortbildung Waldbaden & Yoga Ort Ludwigsthal/Zwiesel	Wandern [W203F]

Anmelden für Lehrgänge im Bergsport Eveline Steller · (030) 29 77 32 63 steller@naturfreunde.de · **Kanu- und Schneesport** Catrin Riethmüller · (030) 29 77 32 62 · riethmueller@naturfreunde.de · **Wandern** Melanie Seuchter · (030) 29 77 32 77 · seuchter@naturfreunde.de www.naturfreunde.de/trainer-ausbildung

Ein Leben für die NaturFreunde

Am 21. Dezember 2022 ist unser Ehrenvorsitzender Rudi Klug verstorben

Die NaturFreunde Deutschlands trauern um ihren Ehrenvorsitzenden Rudi Klug, der am 21. Dezember 2022 im Alter von 84 Jahren verstorben ist. Rudi war ein großartiger Mensch und Humanist.

Rudi Klug wurde am 30. März 1938 geboren, trat den NaturFreunden im Jahr 1952 zu Beginn seiner Dreher-Ausbildung bei, übernahm 1959 im Alter von 21 Jahren die Leitung des Naturfreundehauses Rahnenhof (K 9), wurde Häuserreferent auf Bundesebene, dann stellvertretender Bundesvorsitzender und 2001 schließlich Ehrenvorsitzender unseres Verbandes für Umweltschutz, sanften Tourismus, Sport & Kultur.

Zudem vertrat Rudi Klug die NaturFreunde Deutschlands über viele Jahre in der Präsidentenkonferenz der NaturFreunde Internationale (NFI) und engagierte sich als Landesjugendleiter der Naturfreundejugend Rheinland-Pfalz sowie als Vorsitzender der NaturFreunde Frankenthal. Seine Ortsgruppe hat ein Naturfreundehaus nach ihm benannt: das Rudi-Klug-Haus (K 31).

Rudi setzte sich in all seinen ehrenamtlichen Tätigkeiten immer für die Naturfreundehäuser ein, besonders natürlich für das Naturfreundehaus Rahnenhof (K 9), das er vierzig Jahre lang leitete. Der „Vater des Rahnenhofes“ ging liebend gerne im Speisesaal von Tisch zu Tisch und suchte das Gespräch mit allen Gästen.

Als ständige Wunde empfand er, dass den NaturFreunden mit der Verfolgung durch die Nazis und einer nicht erfolgten Wiedergutmachung in der Bundesrepublik Deutschland großes Unrecht geschehen war. Er wirkte beim Aufbau des Häuserwerkes mit und machte sich für die Rückgabe der enteigneten Naturfreundehäuser in den neuen Bundesländern stark. Dabei war er sehr hartnäckig.

Rudi Klugs Credo war das „Glückskleblatt der Arbeiterbewegung“: Partei (SPD), Gewerkschaft, Arbeiterwohlfahrt und NaturFreunde. In allen Organisationen hatte er wichtige Funktionen

inne und betonte immer den Zusammenhalt. Rudi Klug war zudem der Kulturarbeit sehr zugehen, sang leidenschaftlich gerne und wanderte viel. Zeit seines Lebens war er ein Förderer der Naturfreundejugend. „Die Jugend hat ihr eigenes Recht“, war eines seiner Mantras.

Nicht zuletzt war Rudi Klug auch ein Mann des Friedens. Er beteiligte sich trotz mancher Widerstände im Verband an der Organisation der ersten Ostermärsche, setzte sich durch Hunderte von Aktivitäten für die deutsch-französische Freundschaft ein und engagierte sich auf vielen weiteren Ebenen für den Frieden. Willy Brandt war dabei immer sein Vorbild. 1997 wurde Rudi Klug das Bundesverdienstkreuz verliehen, 2015 der Landesverdienstorden Rheinland-Pfalz und 2017 die Willy-Brandt-Medaille.

Rudi Klug und die NaturFreunde – das war und bleibt eine untrennbare Einheit. Er hat ein großartiges Lebenswerk geschaffen. „Und soll mein Denken etwas taugen, und sich nicht nur im Kreise drehn, will ich versuchen, mit euren (deinen) Augen die Wirklichkeit klarer zu sehen.“ Ein letztes Berg frei! ■ MICHAEL MÜLLER

BUNDESVORSITZENDER NATURFREUNDE DEUTSCHLANDS



☒ Klug war seit 2001 NaturFreunde-Ehrenvorsitzender.

Familien gründen

Neue Ortsgruppe in Dortmund-Nord

Was tun, wenn man gern bei den NaturFreunden aktiv wäre, es aber keine passende Ortsgruppe in der Nähe gibt? Einfach eine neue gründen! So dachten junge Familien und Einzelpersonen aus der Dortmunder Nordstadt und riefen 2021 ihre eigene Ortsgruppe ins Leben.

Die Gründungsmitglieder waren bereits seit Jahren befreundet und engagierten sich sozial und ökologisch in der Dortmunder Nordstadt, allerdings ohne Vereinsstruktur. „Durch die Ortsgruppengründung konnten wir uns gemeinschaftlich organisieren und durch die Einbindung in einen starken Verband sind wir nun besser aufgestellt“, berichtet Gründungsmitglied Jasmin Degeling.

Im Dortmunder Süden gab es bereits NaturFreunde-Ortsgruppen, allerdings mit höherem Altersdurchschnitt und anders gelagerten Interessen. Außerdem wollte die neue Gruppe ihr Engagement auf den Norden der Stadt fokussieren. „Die Dortmunder Nordstadt ist ein migrantisch geprägter Stadtteil, auch unsere Gruppe bildet das ab“, so Jasmin Degeling. „Unser Ziel ist es, den gesellschaftlichen Zusammenhalt in unserem Stadtteil über Klassengrenzen hinweg zu stärken und unseren Kindern so ein Umfeld zu bieten, in welchem sie sich entfalten und ausprobieren können. Dabei haben wir auch einen feministischen und rassismuskritischen Anspruch.“ Die Gruppe organisiert gemeinsame Freizeitaktivitäten und Urlaubsreisen, arbeitet an politischen Projekten wie dem Mehmet-Kubaşık-Kinderfest mit, organisiert Kinderblocks auf Demos und produziert eine Kinderradiosendung.

Zu den anderen NaturFreunde-Gruppen im Süden Dortmunds pflegte die Ortsgruppe gute Kontakte, berichtet Jasmin Degeling: „Wir halten uns gegenseitig informiert und organisieren auch die ein oder andere Veranstaltung zusammen. Unsere Neugründung wird als Bereicherung wahrgenommen.“ ■ JANA PITTELKOW



☒ NaturFreunde Dortmund-Nord www.natur-freund.in

NEUE ARRANGEMENTS

Rein in die Natur!

Klassenfahrten in Naturfreundehäuser

Ein faires Preis-Leistungs-Verhältnis, individuelle Betreuung, persönliche Atmosphäre, kein Programm von der Stange und richtig viel Nachhaltigkeit: Das ist der Mix, aus dem die Klassenfahrten-Angebote der Naturfreundehäuser gemacht sind.

Das ist schön für Lehrer* und Erzieher*innen, da die Teams in den Naturfreundehäusern ihre Klassenfahrt ganz in ihrem Sinne und nach ihren Wünschen gestalten. Und das ist schön für Schüler*innen, da Naturfreundehäuser meist weit ab vom Alltag und Betonwüsten liegen und viel Platz für außergewöhnliche Erlebnisse in der Natur bieten.

Eine neue Broschüre präsentiert 23 Arrangements von insgesamt 21 Naturfreundehäusern in den Bundesländern Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz, Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen. Neben den auf dieser Doppelseite dargestellten mehrtägigen Angeboten findet sich darin auch kürzere Optionen, zum Beispiel eine Nacht im Naturfreundehaus mit Vollpension und Sachkunde in der Streuobstwiese für 40 Euro pro Person. Wer kann da noch Nein sagen, insbesondere wenn optional eine Übernachtung unter freiem Himmel möglich ist? ■

SAMUEL LEHMBERG

Klassenfahrten online finden
www.naturfreunde-klassenfahrten.de

Klassenfahrten-Broschüre bestellen
Naturfreunde-Verlag Freizeit und Wandern · Warschauer Str. 58a/59a · 10243 Berlin · (030) 29 77 32 60 · info@naturfreunde-verlag.de · www.naturfreunde.de/shop



ab
202 €

Naturfreundehaus Bodensee Floßbau-Abenteuer am Bodensee

Unser Haus und weitläufiges Gelände liegt direkt am Ufer des Bodensees und ist für Klassen wunderbar geeignet: 40.000 Quadratmeter mit Liegewiese, Badesteg, Spielplatz, Tischtennisplatten, Volleyballfeld,



Zimmer mit Balkonen zur Seeseite, Sonnenuntergang über dem See. >>> 3 Übernachtungen mit Halbpension und Lunchpaket, Grillabend, Teambuilding-Programm Sport und Natur, Auswahl aus zwei Aktionen wie Floßbau, Citybound, Bogenschießen, Kanutour, Fackelwanderung. ■

Auskunft & Anmeldung
Naturfreundehaus Bodensee (L 51)
78315 Radolfzell-Markelfingen
Telefon (07732) 82 37 70
www.naturfreundehaus-bodensee.de



Naturfreundehaus Vehrte Erlebnispädagogische Klassenfahrt

In den Wäldern des Wiehengebirges gibt es viel zu entdecken. In Zusammenarbeit mit unseren erfahrenen Erlebnispädagog*innen bieten wir ein mehrtägiges Programm an. Beim Bogenschießen, Seilrückenbau, Klettern oder spannenden Kooperationsaufgaben

ab
229 €



wird die Klasse als Team gefordert. Workshops wie Insektenhotelbau oder Imkerei werden zusätzlich angeboten. >>> 4 Übernachtungen (MO-FR) mit Vollpension, Programm mit Erlebnispädagog*innen, Gruppenraum, Grill- und Lagerfeuerabend. ■

Auskunft & Anmeldung
Naturfreundehaus Vehrte (E 33)
49191 Belm-Vehrte (Wiehengebirge)
Telefon (05406) 44 25
www.e33.naturfreundehaus.de



Die neue Broschüre.



ab
99 €

Naturfreundehaus Spatzennest **Schnupperwochenende für Lehrer*innen**

An diesem Wochenende zeigen wir Lehrer*innen, wie sie eine natur- und erlebnispädagogische Klassenfahrt selbst durchführen können. Das Programm richtet sich nach den Interessen der Teilnehmenden: zum Beispiel Kochen über dem Feuer, Naturerlebnisse bei Tag und Nacht oder Spiele



für Gruppen. >>> Übernachtung in Mehrbettzimmern, wir kochen gemeinsam, Anleitung durch Natur- und Erlebnispädagog*innen, für NaturFreund*innen nur 39 €. ■

Auskunft & Anmeldung

Naturfreundehaus Spatzennest (M 38)
89134 Blaustein-Weidach (Schwäbische Alb)
Telefon (07304) 35 80
www.m38.naturfreundehaus.de



ab
176 €

Naturfreundehaus Luise Wyneken **Klassenfahrt ins Mittelalter**

Rund um das Naturfreundehaus veranstalten wir eine Reise ins Mittelalter und tauchen ein in die Welt der Burgfrauen und Ritter. Die Jagd nach den Räubern vom Köh-



lerberg verlangt Mut und Teamwork. Bei Schwertkampf und Ritterprüfung ist volle Konzentration gefragt. Verschiedene Aktionsspiele und ein Lagerfeuerabend runden das Programm ab. >>> 4 Übernachtungen (MO-FR) mit Vollpension, Betreuung durch zwei erfahrene Erlebnispädagog*innen, Grill- und Lagerfeuerabend. ■

Auskunft & Anmeldung

Naturfreundehaus Luise Wyneken (E 3)
31582 Nienburg (Mittelweser-Region)
Telefon (05021) 28 12
www.naturfreundehaus-nienburg.de



Naturfreundehaus Rahnenhof **Raus aus der Schule, rein in den Pfälzerwald**

Wer eine Unterkunft sucht, in der mit Spiel und Spaß geradezu „nebenbei“ die Team- und Kommunikationsfähigkeit jedes Kin-



ab
76 €

des gestärkt wird, sollte sich eine Klassenfahrt im Rahnenhof nicht entgehen lassen. Wir haben ein riesiges Grundstück mitten im Pfälzerwald mit Bolzplatz, Volleyballfeld, Minigolf, Kicker, Billard, Tischtennis, Kegelbahn - und 1.000 aktive Ideen für Ihre Klassenfahrt. >>> 2 Übernachtungen mit Vollpension, eigener Aufenthaltsraum, Programmgestaltung nach Ihren Wünschen. ■

Auskunft & Anmeldung

Naturfreundehaus Rahnenhof (K 9)
67316 Carlsberg-Hertlingshausen (Pfälzerwald)
Telefon (06356) 962 50 -0
www.naturfreundehaus-rahnenhof.de



☒ Der Klassiker: Kanutour während einer Klassenfahrt.

OUTDOOR-TIPP VON ASTRID SCHULTE



SCHNITZEN

Abenteuer mit scharfer Klinge

Ein neuer Outdoor-Tipp für mutige Eltern von Astrid Schulte

„Gabel, Schere, Messer, Licht - dürfen kleine Kinder nicht!“ Jeder kennt diesen alten und aus meiner Sicht absurden Kindereim. Er sollte die Wörter „memorisieren“. Meine Version lautet: Gabel, Schere, Licht und Messer - wer sich übt, wird immer besser! Das gilt vor allem für Kinder.

Hattest du als Kind ein eigenes Taschenmesser? Was hast du damit angestellt? Ich - heute 55 Jahre jung - bekam mein erstes Taschenmesser von meinem Vater zum sechsten Geburtstag geschenkt. Das Taschenmesser war mein ständiger Begleiter (außer in der Schule). Ich habe damit Dosen geöffnet, Flohkrebs-Netze „vernäht“, Schrauben gedreht, Stöcke gespalten, Löcher geschabt, gebohrt und gesägt. Und selbstverständlich: geschnitzt.

Taschenmesser sind praktisch und passen in jede Hosentasche - auch von Mädchen. Noch heute mag ich das Gefühl, mein Klappmesser zu umgreifen. Es macht mich frei und flexibel, weil damit - so schien es mir schon als Kind - jedes Problem lösbar ist. Ich wusste: Das Taschenmesser ist weder Waffe noch Spielzeug, sondern ein scharfes Werkzeug.

Mein Wunsch heute ist, Kindern wieder das Schnitzen beizubringen, so wie ich es als Kind

getan habe. Du doch auch, oder? Mit meinem Kosmos-Bestseller *Meine Schnitzwerkstatt* ist es mir gelungen, dass Eltern und Kinder sich mehr mit Naturmaterial und Taschenmesser auseinandersetzen. Das Taschenmesser erlebt ein Revival, das Buch ist ein Dauerbrenner.

Schnitzen ist Natur pur

Schnitzen ist ein Abenteuer mit scharfer Klinge, es beruhigt und macht zugleich Spaß. Es fördert die Kreativität und lässt Kinder über sich hinauswachsen, weil sie eigene Gegenstände aus Grünholz herstellen. Schnitzen ist Natur pur, denn es verknüpft den haptischen Umgang mit einem Werkzeug und natürlichem Material. Es bringt die Kinder zurück in die Natur, weil Stöcke nun mal nicht im Kinderzimmer wachsen.

Noch besser: Beim Wandern bringt es Kinder auf andere Gedanken. So lassen sich in Schnitzpausen an der Grillstelle zum Beispiel Stecken für die Wurst schnitzen. Wer flink ist, schnitzt einen Mittelalter-Spieß und ein Buttermesser.

Probier es doch einmal aus, es ist ganz einfach. Für das Besteck-Set brauchst du: einen 40 Zentimeter langen Haselast (Durchmesser 1,5 bis 2 Zentimeter), ein Taschenmesser mit Säge oder

Ein **Astrid Schulte** ist NaturFreundin aus Stuttgart und Spiegel-Bestseller-Autorin für Kindersachbücher. Ihre „Outdoor-Tipps für mutige Eltern“ laden ein, mit Kindern wieder mehr in die Natur zu gehen und gemeinsam zu schnitzen, Feuer zu machen oder Dinge in der Natur zu sammeln. www.mehr-wald.de

einzeln: Taschenmesser und (Klapp-) Säge, etwas Schleifpapier. Und so geht's:

Hasel wächst zahlreich und schnell, meist an Bächen, Waldrändern, Feldwegen und als ausladender Strauch. Einen Ast abzusägen, macht der Hasel nichts aus. Teile diesen in zwei Stücke von 20 Zentimeter Länge. Beginne mit dem Mittelalter-Spieß. Umgreife mit der haltenden Hand den Stock an einem Ende, die andere Hand hält das Messer. Ab der Stelle, wo die Hand endet (fünf Zentimeter breit), schnitzt du den Stock auf 15 Zentimeter Länge auf vier Seiten flach, so dass ein „Kantholz“ entsteht. Immer vom Körper wegschnitzen! Danach wird das Kantholz auf circa fünf Zentimeter Länge angespitzt. Schon ist der Spieß geschnitzt. Übrigens: Die Gabel mit Zinken wurde erst im 19. Jahrhundert erfunden.

Beim Buttermesser wird wie oben gestartet. Hier werden lediglich zwei Seiten flach geschnitzt. Und zwar wird so viel Holz vom Stock entfernt, dass das Buttermesser ganz flach wird. Je flacher es geschnitzt wird, desto schärfer der Holz„grad“. Das Buttermesser schneidet sogar Gurke, Möhre oder Apfel. Wer mag, kann alles noch mit Schleifpapier glätten. Fertig ist das Essbesteck für's Feuermahl. ■ **ASTRID SCHULTE**



Ein **Nur wenige Schnitzschritte bis zum Mittelalterspieß (links) und Buttermesser (rechts).**



Ein **Astrid Schulte: Meine Schnitzwerkstatt - Mit 30 Schritt-für-Schritt-Anleitungen sicher schnitzen lernen; 80 Seiten, gebunden, 220x200 mm, 200 Farbphotos, mit Opinel-Schnitzmesser; 3. Auflage, Kosmos-Verlag, Stuttgart, 2023; ISBN 9783440177143; 24 Euro.**

Neue Nähwerkstatt in Senegal

NaturFreunde-Spenden schaffen 50 Arbeitsplätze für Frauen in Bekhar

► Eine berufliche Ausbildung wie in Deutschland gibt es in Senegal nicht. Besonders Frauen haben in dem westafrikanischen Staat deshalb kaum eine Möglichkeit, sich zu qualifizieren und ihren Lebensunterhalt selbst zu verdienen. Viele werden von ihren Familien in eine Ehe gezwungen oder migrieren nach Europa.

Um Frauen eine Berufsausbildung und dadurch auch ein selbstbestimmteres Leben zu ermöglichen, hat ein genossenschaftlich organisiertes Frauennetzwerk im nordwestsenegalesischen Bekhar im Jahr 2018 ein Umwelt- und Ausbildungszentrum eröffnet (Centre de Formation Professionnelle et Ecologique). Unterstützt wurde das Frauennetzwerk dabei von den NaturFreunden in Senegal und Deutschland, allein aus Deutschland kamen Tausende Euro an Spenden.

Das Geld ist gut angelegt: Die Ausbildungsmöglichkeiten sind für die Menschen der Region ein Segen und wirken der Migration entgegen. Aktuell absolvieren dort rund 100 junge Frauen eine Ausbildung in den Bereichen Schneiderei, Gastronomie, Friseurhandwerk und regionale Produktverarbeitung. Dabei lernen die Azubis auch viel über Umweltschutz und Nachhaltigkeit – etwa die Bedeutung der Mangroven im Kampf gegen den Klimawandel, der in der nahen Küstenstadt Saint-Louis bereits verheerende Schäden angerichtet hat und die Lebensbedingungen der Menschen immer weiter verschlechtert.

Vielleicht kann man sich die Schicksale besser am Beispiel der 28-jährigen Charlotte Nian aus Bekhar vorstellen: Sie ging acht Jahre zur Schule und musste ihrer Mutter danach bei der Betreuung ihrer neun Geschwister helfen. Mit Eröffnung des Ausbildungszentrums und den zahlreichen NaturFreunde-Spenden, die auch Schulgelder finanzierten, bot sich Charlotte im Jahr 2018 plötzlich die Chance, eine Ausbildung zur Schneiderin zu beginnen. Drei Jahre später beendete sie mit staatlicher Anerkennung und Bravour. Oder die damals 18-jährige Anta Kane, die nur durch einen Zufall am Ausbildungszentrum vorbeikam. Auch sie ist heute Schneiderin und versucht nun, einen eigenen Laden zu eröffnen.

Leider hat in den letzten drei Jahren jedoch die Corona-Pandemie deutliche Spuren hinterlassen. Viele Mädchen müssen ihre in Not ge-



☑ Nicht nur Schuluniformen werden genäht.



☑ Das Ausbildungszentrum und die Nähwerkstatt ermöglichen ein selbstbestimmteres Leben.

ratenen Familien unterstützen. Glücklicherweise sind dabei diejenigen, die ihre Ausbildung abgeschlossen haben. Sie haben eigene Verdienstmöglichkeiten, auch wenn der Arbeitsmarkt alles andere als entspannt ist. Das Umwelt- und Ausbildungszentrum tut deshalb viel dafür, um den Absolvent*innen bei der Jobsuche zu helfen.

Bestes Beispiel dafür ist eine neue Nähwerkstatt, die an das Ausbildungszentrum angebaut wurde. Sie wurde erst im Herbst letzten Jahres eröffnet. Die Baukosten in Höhe von 20.000 Euro konnten mit Unterstützung der Stiftung Entwicklungszusammenarbeit in Baden-Württemberg sowie zahlreichen Spenden der NaturFreunde geschultert werden.

Die neue Nähwerkstatt bietet bis zu 50 Schneider*innen einen Arbeitsplatz. Ausgestattet mit 25 Nähmaschinen konnten die Näher*innen bereits einen ersten Großauftrag bewältigen und Tausende Schuluniformen für umliegende Schulen produzieren. Mit einem Teil der Einnahmen werden das Ausbildungszentrum weiterfinanziert und zudem neue Workshops für Frauen in der Region organisiert.

Glückwunsch! Wieder einmal haben die Frauen in Bekhar bewiesen, dass sie die Kraft und den Mut haben, ihre Zukunft in die Hand zu nehmen – im eigenen Land. Auch ein nächstes Projekt ist schon in Arbeit: Ein großer Gemüsegarten soll helfen, die eigene Autonomie zu stärken. ■ NORA PALLEK / USCHI BÖSS-WALTER

📄 **Spendenkonto** NaturFreunde Deutschlands
Bank für Sozialwirtschaft · IBAN: DE32 6602 0500 0008
7070 00 · Stichwort: Ausbildungszentrum Bekhar

ÖKOLOGISCHE TARNUNG

Rechte Bewegungen in der Landwirtschaft

Warum Bio auch attraktiv für Rechts ist - und was die NaturFreunde dagegen tun

Seit vielen Jahren engagieren sich die NaturFreunde Deutschlands für eine Förderung der ökologischen Landwirtschaft. Damit stehen die NaturFreunde nicht allein da. Angesichts von Klimakrise und Artensterben werden die Rufe nach nachhaltig organisierten Lebens- und Produktionsbereichen lauter. Eine ökologische Ernährung erscheint vielen als ein wichtiger Teil davon.

Allerdings verwenden auch rechte Gruppierungen die Begriffe „Nachhaltigkeit“ und „ökologische Landwirtschaft“. Sie versuchen in letzter Zeit immer stärker, ihr braunes Gedankengut grün ummantelt zu verbreiten. Dass ökologische Landwirtschaft und rechte Ideologien keine Gegensätze sein müssen, zeigt ein Blick in die Geschichte. Bereits Ende des 19. Jahrhunderts wurden die umweltschädlichen Auswirkungen der Industrialisierung von frühen Ökologiebewegungen kritisiert. Auch im Bereich der Landwirtschaft griffen sie dabei reale Probleme auf wie sinkende Erträge, nachlassende Bodenfruchtbarkeit und den stetig steigenden Einsatz von Düngemitteln. Allerdings setzten sie den kritikwürdigen Zuständen das Ideal einer vorindustriellen Ständeordnung entgegen. Lebensreformbewegungen wie die völkischen Artamanen sorgten sich um die „deutsche Rasse“ und propagier-

ten ein „Zurück zur Natur“. Sie vertraten eine Blut-und-Boden-Ideologie, in der ein „rassisch reiner Volkskörper“ mit einem vermeintlich zugehörigen Siedlungsgebiet verknüpft wird.

Leider existiert die Verbindung von ökologischer Landwirtschaft mit undemokratischen oder menschenfeindlichen Ideen auch heute noch. So orientieren sich sogenannte Anastasia-Gruppen an den Büchern von Wladimir Megre, in denen die mythische Anastasia dem Autor Anweisungen zur Errichtung von Familienlandsitzen gibt. So weit, so unproblematisch. Allerdings strotzt die in Megres Büchern dargestellte Weltansicht vor Verschwörungserzählungen, Antisemitismus, Antifeminismus und Demokratiefeindlichkeit. So wird beispielsweise laut Megre die Welt von dem „Dämon Kratie“ gesteuert, der mithilfe böser jüdischer Priester seine Macht durch das Wirtschafts- und Gesellschaftssystem erhält.

Völkische Siedler*innen hingegen orientieren sich an der Ideologie des Nationalsozialismus oder an der von völkischen Gruppen wie den eingangs erwähnten Artamanen. Vordergründig werden sie aber oft als Familien wahrgenommen, die auf alten Höfen leben, Bio-Landbau betreiben und alte Tierrassen züchten oder alte Obstsorten anbauen. Das erleichtert ihnen,

sich in Vereinen, Schulen und Kindergärten zu engagieren, um im Sinne einer rechte Raumnahme ihren Einflussbereich auszuweiten.

Und selbst in als links oder alternativ wahrgenommenen Gruppen versuchen Rechte Fuß zu fassen. So berichten sogenannte Solidarische Landwirtschaften (Solawi), in denen sich Verbraucher*innen und landwirtschaftliche Betriebe zusammenschließen, immer wieder, dass sich völkische Siedler*, Querdenker* oder auch Anastasia-Anhänger*innen in ihren Reihen befänden.

Eine ökologische Landwirtschaft zum Wohle aller - Mensch, Tier und Natur - wird mit rechten Akteur*innen nicht zu erreichen sein. Auch wenn sie gleich klingendes Vokabular verwenden, ist ihr Ziel ein anderes: Sie versuchen ihre Ideologie der Ungleichwertigkeit und Menschenfeindlichkeit unter dem Deckmantel des Bio-Landbaus und der Nachhaltigkeit zu verbreiten und anschlussfähig zu gestalten. Eine demokratische Gesellschaft muss diesen Versuchen widersprechen und über rechte Aktionsräume in der Landwirtschaft aufklären.

Hilfreich dafür sind zwei aktuelle Handreichungen der NaturFreunde-Fachstelle Radikalisierungsprävention und Engagement im Naturschutz (FARN). Die Fachstelle informiert seit Jahren über rechte Vereinnahmungsversuche im Natur- und Umweltschutz. ■ FLORIAN TELLER

FARN-Handreichungen Grünes Blatt auf braunem Boden - Rechte Ideologien in der Landwirtschaft; 2022 & Ökolandbau und extrem rechte Ideologien - Weshalb die Landwirtschaft diverser werden muss; 2022.

Gegen Portoersatz bestellen Fachstelle Radikalisierungsprävention und Engagement im Naturschutz (FARN) c/o NaturFreunde · Warschauer Str. 58a/59a · 10243 Berlin · (030) 29 77 32 68 · info@nf-farn.de



LEBENDIGE GESCHICHTE

Das Abenteuer der Erinnerungsarbeit

Eine Anleitung für Zeitzeugengespräche nach dem Konzept der „Oral History“

▶ Die Generation der Menschen, die den Zweiten Weltkrieg und den Terror des Nazi-Regimes aus eigenem Erleben in Erinnerung haben, stirbt aus. Wenn es darum geht, die Erinnerungen der letzten Zeitzeug*innen zu sichern, gibt es keinen besseren Moment als jetzt.

Erinnerungsarbeit bedeutet, die Vergangenheit gemeinsam zu erforschen. Der Austausch von Erinnerungen und das Zusammentragen von Fakten schafft Verbindung zwischen den Generationen und kann gerade für jüngere Menschen sehr spannend sein. Auch viele NaturFreunde-Positionen werden so klarer und verständlicher. Zum Beispiel ist das Engagement des Verbandes in der Friedensbewegung gespeist aus der Kriegserfahrung unserer Vorfahren.

Eine niedrigschwellige Möglichkeit, an den Erinnerungen von Zeitzeug*innen teilzuhaben, ist das sogenannte Erzählcafé. Dabei teilen eingeladene Zeitzeug*innen ihre Erlebnisse mit interessierten Zuhörer*innen bei einem Kaffee. Die Gesprächspartner*innen können die geteilten Erinnerungen bewahren und weitergeben. Aufwendiger, aber auch dauerhafter ist die Aufzeichnung der Erinnerungen in einem Videofilm.

Im Gespräch mit den Zeitzeug*innen ist Fingerspitzengefühl gefragt. Denn die Erinnerungen

sind oft nicht nur für die Zuhörer*innen bewegend. Eine Vertrauensperson des*der Zeitzeug*in kann Sprechblockaden lösen. Hilfreich ist es auch, wenn die Erzählenden Fotos oder Erinnerungsstücke zur Hand haben. Als Einstieg in das Gespräch ist der Alltag unter den Nazis ein gutes Thema: Wie war die Kindheit, wie war die Schule? Sind die NaturFreunde nach dem Verbot weitergewandert, hielten sie Kontakt, durfte über sie noch geredet werden? Danach können – wenn der*die Zeitzeug*in es möchte – auch schmerzlichere Erinnerungen angesprochen werden.

Die NaturFreunde Hessen haben ein Zeitzeug*innen-Video-Projekt durchgeführt. Die Interviews folgten dem Konzept der „Oral History“, bei dem die Zeitzeug*innen frei reden können und die Deutungshoheit über ihre Geschichte behalten. Als Gesprächsdauer hat sich etwa eine Stunde bewährt. So wird es nicht zu anstrengend für die Befragten. Bewährt hat sich auch die Verwendung einer guten Ausrüstung. So wird das Video viel besser und mehr Menschen gucken es sich später an.

Wichtig ist zudem, Vertrauen zu schaffen. Fragen können helfen, den Erzählfluss in Gang bringen. Dabei sollten die Fragen die Zeitzeug*innen aber nicht zu sehr beeinflussen oder

unterbrechen. Wichtig ist zudem, mit den Zeitzeug*innen klare Vereinbarungen zu treffen, was später mit dem aufgezeichneten Material geschieht. Sie sollten über die genaue Datenverwendung informiert werden und schriftlich ihr Einverständnis erklären, wenn dieses zum Beispiel öffentlich gezeigt werden soll.

Das Video- oder Tonmaterial muss geschnitten werden. Dazu braucht es Zeit und Expertise. Alle Beteiligten sollten das fertige Produkt bekommen. Die NaturFreunde Hessen haben ihre Videos auch dem Archiv des Landesverbandes zur Verfügung gestellt und eine genaue Beschreibung des Inhalts mitgeliefert. Im Idealfall wird das Video sogar komplett transkribiert.

In Hessen wurden die Zeitzeug*innen-Filme schließlich bei Veranstaltungen mit anschließender Diskussion gezeigt. Die Zielsetzung der NaturFreunde Hessen war, Erinnerungsarbeit für den verbandsinternen Austausch zu leisten. Öffentlich ins Internet werden die Interviews deshalb nicht gestellt. Die NaturFreunde Hessen sind nämlich der Ansicht, dass es einen naturfreundlichen Kontext braucht, um diese Geschichten zu teilen. Zeitzeug*innen-Interviews sind kein Konsumprodukt, sondern ein sehr persönliches Geschenk für die Nachwelt.

Für die Erinnerungsarbeit gibt es noch andere Möglichkeiten, zum Beispiel Lesungen oder Wanderungen zu Stätten der Verfolgung, ehemaligen Naturfreundegehäusern oder Wohnorten verfolgter Genoss*innen. Es macht Spaß, sich auf das Abenteuer Erinnerungsarbeit einzulassen. ■ JUTTA SCHMIDT MACHADO / MARITTA STRASSER

📁 Kulturinterviews der NaturFreunde Hessen
www.naturfreunde-hessen.de/kulturinterviews



📁 NaturFreunde Erzählcafé mit Karl Löffert. Der Zeitzeuge verstarb im Dezember.

AUFRUF

Erinnerungen aus der NS-Zeit jetzt sichern!

Der NaturFreunde-Bundesvorstand bittet alle Gliederungen, das NaturFreunde-Verbot vor 90 Jahren (siehe Seiten 24 und 25) zum Anlass zu nehmen, um dort, wo es noch möglich ist, Interviews mit Zeitzeug*innen durchzuführen, Erinnerungen festzuhalten, Unterlagen und Bilder zu archivieren und möglichst in digitaler Form der Bundesgruppe zur Verfügung zu stellen. So kann wichtige Verbandsgeschichte mit eurer Hilfe für künftige Forschungen gesichert werden. ■ JANETA MILEVA

📁 Material bitte senden an Bundesgeschäftsstelle · Jana Pittelkow · pittelkow@naturfreunde.de

Zwischen Widerstand und Andienung

1933 wurden die NaturFreunde in Deutschland von den Nazis verboten

► Die Geschichte, sagt Walter Benjamin, ist ein Trümmerberg. Man kann nur einzelne Fragmente freilegen, wie es hier versucht werden soll.

Die Weimarer Republik von 1918 bis 1933 war ein Ergebnis des Zusammenbruchs der Monarchien infolge des Weltkrieges, der Revolution und einer Spaltung der Arbeiterbewegung, die ihre Handlungsmacht direkt wieder verlor, kurz nachdem sie die Herrschaft gewonnen hatte. Ausgerechnet die Einführung des Frauenwahlrechts im Jahr 1919 hatte die demokratischen Arbeiterparteien zu Koalitionen mit Liberalen, Deutschnationalen und der katholischen Zentrumsparterie gezwungen.

Die Daueropposition in Form diverser Putschversuche der Monarchisten, Faschisten und Kommunisten zermürbte die schwache Republik, deren Regierung selbst einen äußerst zweifelhaften Schutz durch Freikorps- und Reichswehreinheiten gesucht hatte. Die Weltwirtschaftskrise von 1928 bis 1930 ließ die Massen zudem verzweifeln und sich für autoritäre Lösungen öffnen.

Nach den Notstandsverordnungen der Regierung Brüning (Zentrumsparterie) mit immer neuen Sparorgien zulasten der Arbeitslosen errang ausgerechnet der adlige Monarchist von Papen

die Macht. Er versetzte der Republik den ersten Todesstoß durch die Absetzung der demokratischen Regierung Preußens, dem größten Staat der Weimarer Republik, und stellte das Land ab Juni 1932 unter Reichsaufsicht.

Hier begann der Siegeszug der SA als gewaltbereiter Sturmabteilung der Nazis, die Stück für Stück offizielle Polizeigewalt erhielt. Im Rheinland wurde am 27. Oktober 1932 der 28-jährige NaturFreund Thomas Igl aus der Ortsgruppe Moers von einer SA-Truppe auf offener Straße erschlagen, weil er den Hitlergruß mit einem „da könnte man ja auch Heil Moskau sagen“ erwidert hatte.

Die SA stürmte die Naturfreundehäuser

Nach der Machtübertragung durch Reichspräsidenten Hindenburg an Hitler am 30. Januar 1933 - Hindenburg war erst 1932 in einer Volksabstimmung gegen Hitler und Thälmann gewählt worden - nutzten die Nazis den Reichstagsbrand Ende Februar 1933 für ein Pogrom gegen alle Andersdenkenden. Die SA maßte sich Polizeigewalt in allen Ländern des Reiches an und stürmte - oft unter dem Vorhalt, Waffenlager aufspüren zu wollen - praktisch alle damaligen 230 Naturfreundehäuser in Deutschland. Oft wurde sie dabei be-

gleitet und unterstützt von der offiziellen Polizei. Zwar fanden sich keine Waffen, aber das hinderte die Meute nicht daran, das Hauspersonal zu verprügeln und Einrichtungen zu zertrümmern. In München wurden Bibliotheken und Kartenmaterial der NaturFreunde auf offener Straße verbrannt.

Wurden bekannte Funktionäre der Arbeiterparteien gefunden, wie etwa von SPD, SAP, KPD, KAPD, FAU, ISK, wurden sie misshandelt und in erste Konzentrationslager (KZ) abgeführt. Im schlechtesten Fall mussten gleich die Naturfreundehäuser als KZ erhalten, wie zum Beispiel im sächsischen Königstein. Auch der damals prominente NaturFreund Carl Schreck wurde trotz seiner Immunität als SPD-Reichstagsabgeordneter festgesetzt und von den Nazis bedrängt. Er erkrankte und unter dem Gelächter der Abgeordneten der NSDAP wurde danach im Reichstag verkündet, er habe sein Mandat niedergelegt.

Grundlage für die Handlungen war die Verordnung des Reichspräsidenten „zum Schutz von Volk und Staat“ vom 28. Februar 1933, die auch als Begründung des Verbots von NaturFreunde-Gruppen in verschiedenen Ländern der Weimarer Republik herangezogen wurde. Mit dem Ermächtigungsgesetz am 24. März 1933 - die gesamte Fraktion der KPD war wie weitere 21 SPD-Abgeordnete bereits illegal verhaftet worden oder geflohen - konsolidierten die Nazis ihre Macht. Nur die verbliebenen SPD-Abgeordneten stimmten unter Führung des langjährigen Reichstagspräsidenten und Berliner NaturFreundes Paul Löbe gegen das Ermächtigungsgesetz, die Zentrumsparterie und andere bürgerliche Parteien dafür.

Da zunächst bis Mai 1933 weder die Einrichtungen des nicht kommunistischen Arbeitersports

Vor 90 Jahren:

Verbot und Verfolgung der NaturFreunde

Mach mit bei den bundesweiten NaturFreunde-Aktionstagen vom 20. März bis 2. April!



Interviews mit Zeitzeug*innen · Wanderungen zu historischen Orten · Vorträge
Ausstellungen im Naturfreundehaus · politische Diskussionen · und vieles mehr ...
Mehr Infos und Aktionsideen: www.naturfreunde.de/aktionstage-90-jahre-verbot

Mit der Machtübertragung an die Nationalsozialisten im Frühjahr 1933 begann das dunkelste Kapitel der deutschen Geschichte. Damals wurden auch die NaturFreunde verboten, Naturfreundehäuser enteignet, Mitglieder verfolgt und ermordet. Während der NaturFreunde-Aktionstage vom 20. März bis 2. April wollen wir uns intensiv mit der Zeit vor 90 Jahren auseinandersetzen.

Mach mit und erinnere an das Schicksal einzelner NaturFreund*innen, recherchiere zur Vergangenheit deiner Ortsgruppe oder rege Diskussionen über die heutige NaturFreunde-Arbeit im historischen Kontext an.



☒ Nach 1933: das Naturfreunde-
haus Bielefeld mit Hakenkreuz.

☒ Oben links Charlotte Eisenblätter, die von den Nazis ermordet wurde, rechts
„Moorsoldat“ Willi Schirmmacher, darunter Fritz Lamm, der noch fliehen konnte.

noch der Gewerkschaften angetastet wurden, entwickelte die Reichsleitung der NaturFreunde, die damals noch ihren Sitz in Nürnberg hatte, einen Plan zur Rettung des NaturFreunde-Vermögens und diente sich den neuen Machthabern trotz des Widerstands vieler Ortsgruppen an. Damit scheiterte sie allerdings mangels Interesse der neuen Machthabenden, die die NaturFreunde offiziell erst aufgrund des „Gesetzes über die Einziehung kommunistischen Vermögens“ vom 26. Mai 1933 als „marxistische Organisation“ verbieten ließen, was sie 1933 zweifelsfrei nicht war. Das NaturFreunde-Vermögen - Naturfreundehäuser und Einkaufsgenossenschaften für Sportartikel und Fotobedarf - wurde dann mit Verfügung vom 9. April 1934 beschlagnahmt. Es folgte eine jahrelange Feilscherei von Profiteuren des NS-Regimes um die schönsten Naturfreundehäuser unter Aufsicht des Alpenvereinsfunktionärs und Notars Paul Bauer, der von den Nazis als Reichsverwalter des Vermögens der NaturFreunde eingesetzt wurde.

Tausende NaturFreund*innen aber gingen in den Widerstand. Zeugnis davon geben nur wenige Akten des „Volksgerichtshofs“, so zum Beispiel über die Gebrüder Lodes, die illegal die Aktivitäten der Naturfreundejugend in Franken fortgesetzt hatten und dafür in der berüchtigten Strafkompagnie 999 beziehungsweise im Konzentrationslager Flossenbürg landeten und ihr Leben verloren. Andere NaturFreundinnen und NaturFreunde stellten ihre Fähigkeiten als Bergsteiger* oder Kanu*innen zur Verfügung, um Informationen zu schmuggeln oder Emigrant*innen in Sicherheit oder nach Spanien zu bringen. Bis et-

wa 1935 versuchten einzelne NaturFreunde-Gruppen noch, Wanderungen und illegale Treffen fortzusetzen. Mit der Zunahme des Spitzelwesens flogen sie jedoch auf und wurden wie etwa im November 1934 in Bremen wegen Absingens der Internationale auf einer Wanderung erneut verboten.

Unbekannte Widerstandskämpfer*innen

Die meisten jedoch blieben und bleiben unbekannt, wobei Widerstandskämpfer*innen eben in erster Linie als Mitglied der KPD, SPD, SAP et cetera verfolgt wurden. Nur beispielhaft seien hier einige wenige genannt. Liselotte Hermann aus Stuttgart war eine der NaturFreundinnen, die in Plötzensee hingerichtet wurden. Fritz Koch aus Ludwigsburg und Waldemar Völker aus Feuerbach fielen im Kampf gegen den Faschismus in Spanien. Karl Löffert aus Offenbach starb nach jahrelanger Zuchthaushaft auf dem Weg zum KZ Buchenwald. Die Frankfurterin Lore Wolf überlebte langjährige Haft im Zuchthaus und im KZ Bergen-Belsen. Der Kölner Willi Schirmmacher überstand als „Moorsoldat“ das Lager Aschermoor, wo er auf weitere NaturFreunde traf.

Wenige wurden so bekannt wie die NaturFreundin (Fichte, Berlin) und Kommunistin Charlotte Eisenblätter, nach der ein Naturfreundehaus (T 8) in Erfurt benannt ist. Auch Georg Elser, dem es fast gelungen wäre, die NS-Führung 1938 in München in die Luft zu sprengen, bekannte sich zu den NaturFreunden. Er war ein Arbeiter und nannte im Verhör ein einfaches Motiv für sein Attentat: „Ich wollte den Krieg verhindern!“ Charlotte Eisenblätter wurde 1944

nach Haft im KZ Ravensbrück ermordet, Georg Elser 1945 nach Haft in den KZ Sachsenhausen und Dachau auf persönlichen Befehl Hitlers.

Anderen NaturFreunden gelang die Flucht wie zum Beispiel Grete Steffin, Fritz Lamm oder Willy Brandt. Der zu Beginn zitierte Walter Benjamin starb auf der Flucht, zu Tode gehetzt, im spanischen Portbou. Als der NaturFreund Gottlob Wiedmann aus der Ortsgruppe Heidenheim 1933 in Ulm ins Gefängnis geworfen wurde, fand er dort in die Wand eingeritzt:

„Und sperrt ihr in Zuchthaus und
Mauern uns ein,
glaubt ihr, ihr zwingt uns damit nieder?
Fast sieht es so aus, es hat auch den Schein,
doch glaubt mir, einst kehren wir wieder!
Berg frei!“

Er sollte recht behalten: 1945 wurden die NaturFreunde in Frankfurt als erste demokratische Organisation der Zivilgesellschaft in Deutschland von den amerikanischen Besatzungsmächten wieder zugelassen. ■ HANS-GERD MARIAN



📖 **Lesetipp**
Bruno Klaus Lampasiak:
NaturFreund sein, heißt
Mensch sein - NaturFreunde
im Widerstand 1933 bis
1945; 320 Seiten, Abbil-
dungen und Register; Na-
turFreunde-Verlag, Berlin,
2013; ISBN: 9783925311345;
16,80 Euro · **Bestellen**
www.naturfreunde.de/shop



Reisen

1.-7.4.2023
Frühjahrs camp
Klettern, GPS-Schatzsuche, baden, Touren, Lagerfeuer, Kinderdisco, für Kinder und Jugendliche in Thale-Stecklenberg im Harz.
Leistungen Ü/VP, Programm
Kosten ab 319 €
Auskunft & Anmeldung
Naturfreundehaus Stecklenberg (R 2) (03947) 27 93 · www.herberge-harz.de

7.-9.4.2023
Ostertrekking im Leinebergland
Freden, Bad Gandersheim, Einbeck, Freden; Tagesetappen zwischen 15 und 18 km, gut begehbare Wanderwege, Ü in Hotels.
Leistungen Ü/F, Führung
Kosten 150-170 €
Auskunft & Anmeldung NaturFreunde Hannover · Meike Rohlfing · (0511) 71 75 76 meike.rohlfing@t-online.de

10.-15.4.2023
Challenge Kids/Teens
Parallele Kinder-/Teeniefreizeit im Naturfreundehaus Kniebis (M 54) mit viel Sport, Spielen und Outdoorabenteuern im Schwarzwald.
Leistungen Ü/VP, Programm
Kosten Mitglieder/Gäste: 225/275 €
Auskunft & Anmeldung
Naturfreundejugend Württemberg (0711) 48 10 77 · info@nfjw.de

11.-16.4.2023
Osterfreizeit in Zwingenberg
10- bis 13-Jährige entdecken die Natur am Naturfreundehaus Zwingenberg Hof (L 4), mit Stadtausflügen nach Heilbronn und Heidelberg.
Leistungen Ü/VP, Bahn ab Karlsruhe, Programm
Kosten Mitglieder/Gäste: 280/355 €
Anmeldeschluss 24.3.2023
Auskunft & Anmeldung
Naturfreundejugend Baden · (07 21) 15 10 91 20 · info@naturfreundejugend-baden.de

14.-16.4.2023
Mountainbike-Riders-Festival
Großes NaturFreunde-MTB-Treffen im Green Hill Bikepark für Radbegeisterte aller Alters- und Könnensstufen, gemeinsame Touren, auch Kidsride, Trainings, Workshops, Projektvorstellungen aus Ortsgruppen, Party; Campground direkt am Bikepark.
Kosten 130 €, Jüngere und Begleiter günstiger, zusätzliche Campingkosten
Anmeldeschluss 30.3.2023
Auskunft & Anmeldung NaturFreunde Bielefeld · Fachgruppe Mountainbike riders-festival@naturfreunde.de www.naturfreunde.de/riders-festival-23

21.-23.4.2023
Abenteuer im Frühlingwald
Parallele Kinder-/Teeniefreizeit im Naturfreundehaus Boßlerhaus (M 41), gemeinsam den Frühling erleben, Lager bauen, Feuer machen, Spiele spielen, fesselnde Geschichten erzählen, Nachtwanderung.
Leistungen Ü/VP, Programm
Kosten Mitglieder/Gäste: 40/50 €
Auskunft & Anmeldung
Naturfreundejugend Württemberg (0711) 48 10 77 · info@nfjw.de

30.4.-4.5.2023
Busreise in den Spessart
Seniorenreise mit Ausflugsprogramm (Würzburg, Rothenburg ob der Tauber, Schifffahrt, Wassertretanlagen).
Anmeldeschluss 9.4.2023
Auskunft & Anmeldung
NaturFreunde Pirmasens · Wolfgang Herl (063) 319 32 77 · wolfgangherl@t-online.de

6.-14.5.2023
Radwanderreise nach Karlsbad (CZ)
Start in München, insgesamt werden 460 km mit 2.500 Höhenmetern befahren und dabei das eigene Gepäck transportiert.
Auskunft & Anmeldung
NaturFreunde Bayern · Stefan und Johanna Deubler · s.deubler@arcor.de

24.-31.5.2023
Bergwanderwoche Ramsau (A)
Während der schönsten Blütezeit der Alpenblumen werden wir leichte bis mittelschwere Wanderungen unternehmen.
Leistungen Ü/HP, Sommercard, Führungen
Kosten Mitglieder/Gäste: 710/770 €
Auskunft & Anmeldung NaturFreunde Ulm · Wolfgang Schanz · (0731) 282 93 wolfgang-schanz@hotmail.de

29.5.-9.6.2023
Baden und wandern auf Elba (I)
Wander- und Kulturreise zu Fischerdörfern, Burgen, Küstenorten, Weingütern und wunderschönen Sand- und Kiesstränden.
Leistungen Ü/HP, geführte Wanderungen Fährüberfahrt Piombino/Elba, lokaler Bus-Transfer, Eintritte, Weinproben, Bootsfahrt
Kosten Mitglieder/Gäste: 1.250/1.330 €
Anmeldeschluss 10.3.2023
Auskunft & Anmeldung
NaturFreunde Baden · Cinzia Fenoglio cinzia.fenoglio@naturfreunde-baden.de

10.-18.6.2023
Fahrradtour an der Donau
Wir fahren ohne Gepäck von Sigmaringen bis Deggendorf, Tagesetappen 50-60 km, Gesamtstrecke ca. 400 km, dank zweier Kleinbusse und einem modernen Fahrradtransport-Anhänger sind wir unabhängig.
Leistungen Ü/F, Transfer ab Wiesloch, Sicherungsscheine
Anmeldeschluss 30.4.2023
Auskunft & Anmeldung NaturFreunde Leimen · Klaus Schweinfurth · (062) 22 26 12 · kl.schweinfurth@t-online.de

9.-15.7.2023
Wildniscamp (weitere Camps & Termine)
Für junge Menschen: Flöße bauen, auf einer Insel übernachten, am Lagerfeuer kochen, abseilen, baden, Kreativangebote, Spiele, Ferienlagerdisco, im Naturfreundehaus Stecklenberg (R 2) im Ostharz; parallel weitere thematische Camps wie Tanzcamp, Klettercamp oder Angelcamp.
Leistungen Ü/VP, Programm
Kosten 319 €
Auskunft & Anmeldung
Naturfreundehaus Stecklenberg (R 2) (03947) 27 93 · www.herberge-harz.de

28.-30.7.2023
Naturerlebnisse auf der Alb
Klettern, paddeln, Höhlen besichtigen oder Orientierung mit Karte und Kompass, im Naturfreundehaus Falkenberg (M 46).
Auskunft & Anmeldung
NaturFreunde Bayern Karin und Jörg Maier · majoeka@arcor.de

29.7.-5.8.2023
Outdoorcamp Sommer
Familienfreizeit auf Campingplatz in Mittenwald mit Berg- und Wassersport-Programm, Kinder und Erwachsene können verschiedene Outdoor-Aktivitäten kennenlernen.
Leistungen Programm
Kosten Mitglieder/Gäste: 175/350 €, Jüngere günstiger (eigene Kosten für Camping und Verpflegung)
Anmeldeschluss 11.6.2023
Auskunft & Anmeldung
NaturFreunde Bayern · Heike Schöpf (0911) 237 05 11 · schoepf@nf-bayern.de

30.7.-5.8.2023
Bergwanderung in Südtirol (I)
Über einsame Pfade steigen wir von Hütte zu Hütte, Trittsicherheit und Schwindelfreiheit erforderlich, Gehzeiten 5-7 Std., Schwierigkeitsgrad T4.
Leistungen Ü, Reisebegleitung
Kosten Mitglieder/Gäste: 490/530 €
Anmeldeschluss 1.5.2023
Auskunft & Anmeldung NaturFreunde Ulm · Kornelia Birnbaum · (01575) 266 08 58 · korneliakraus@gmx.de

31.7.-5.8.2023
Abenteuer in den bayerischen Voralpen
Wir klettern, unternehmen Bergwanderungen, gehen Klettersteige und machen Paddeltouren ab Mittenwald.
Auskunft & Anmeldung
NaturFreunde Bayern Karin und Jörg Maier · majoeka@arcor.de

1.8.-10.8.2023
Die Sonnenseite des Süd-Harzes
Seniorenreise nach Bad Lauterberg mit geführten Wanderungen und Ausflügen nach Bad Harzburg, Quedlinburg, Hexenplatz.
Leistungen Ü/HP, Sicherungsschein
Kosten Mitglieder/Gäste: 890/960 €, Busfahrt + 140 €
Anmeldeschluss 31.3.2023
Auskunft & Anmeldung NaturFreunde Ludwigshafen · Peter und Inge Welker (07242) 93 07 63 · peter-welker@gmx.de

2.-8.9.2023
Rucksackwanderung Appenzellerland (CH)
Wir wandern von Rorschach am Bodensee bis auf den Säntis, Übernachtung in Naturfreundehäusern, Alpenvereinsshütten und Berggasthäusern, Trittsicherheit und Schwindelfreiheit Voraussetzung.
Leistungen Ü/HP, Wanderführung
Kosten Mitglieder/Gäste: 600/660 €
Anmeldeschluss 1.3.2023
Auskunft & Anmeldung NaturFreunde Stuttgart · Peter Hanle · (0711) 887 58 27

mehr Reisen www.reisen.naturfreunde.de

13.-25.8.2023
Trekkingradtour Böhmerwald (CZ)

Rundtour mit Gepäcktransport durch den größten Nationalpark Europas, ca. 500 Kilometer, 6.700 Höhenmeter.
Leistungen Ü/F, Gepäcktransport, Führung
Kosten Mitglieder/Gäste: 990/1.090 €
Anmeldeschluss 1.3.2023
Auskunft & Anmeldung
NaturFreunde Baden · Heinz Blodek
heinznhf@gmail.com · (0160) 553 98 11

1.-9.9.2023
Bergwanderung Brentagruppe (I)

Wir sind ab Madonna di Campiglio auf durchschnittlich 2.000-2.700 m Höhe unterwegs, Klettertouren kombinierbar.
Kosten Mitglieder/Gäste: 790/890 €
Anmeldeschluss 1.3.2023
Auskunft & Anmeldung
NaturFreunde Baden · Heinz Blodek · s.o.

3.-10.9.2023
Busreise in den Pongau (A)

Von Pirmasens nach Altenmarkt am Zauensee, dort Wanderungen und Ausflüge.
Anmeldeschluss 13.8.2023
Auskunft & Anmeldung
NaturFreunde Pirmasens · Wolfgang Herl
(063) 19 32 77 · wolfgangherl@t-online.de

12.-22.9.2023
Wandergenuss Val di Sole (I)

Schöne Tageswanderungen (bis zu 700 Hm) durch die frische Herbstberglandschaft zwischen Bozen und dem Gardasee.
Leistungen Ü/HP, Guest Card für Seilbahnen, ÖPNV, Museen, Sicherungsschein
Kosten Mitglieder/Gäste: 910/980 €
Anmeldeschluss 10.6.2023
Auskunft & Anmeldung NaturFreunde Baden · Cinzia Fenoglio · s.o.

16.-29.9.2023
Spätsommer im italienischen Süden (I)

Wander- und Kulturreise nach Neapel, Capri, Pompei, Naturpark Cilento, dort Ausflüge, Badetage, mediterrane Küche.
Leistungen Ü/HP, Flug, Busfahrten, Ausflüge, Eintritte, Sicherungsschein
Anmeldeschluss 31.5.2023
Auskunft & Anmeldung NaturFreunde Leimen · Klaus Schweinfurth · (062) 22 26 12 · kl.schweinfurth@t-online.de

6.-8.10.2023
Bahnreise nach Linz

Spaziergänge, Besichtigungen (Gedenkstätte Mauthausen, ehem. Reichswerke Hermann Göring), Wanderung.
Leistungen Ü/F, Bahn ab Rosenheim
Kosten ca. 300 €
Anmeldeschluss 31.3.2023
Auskunft & Anmeldung NaturFreunde Rosenheim · Günther Manz · (080) 534 95 55 · guenther.manz@sternkom.net

7.-14.10.2023
Streckenwanderung Fränkische Schweiz

Eine Woche wandern von Ebermannstadt nach Gräfenberg, An-/Abreise mit der Bahn, Ü in NFH, Bauernhof, Gasthöfen (i.d.R. im DZ), Tagesetappen 16-25 km, kein Gepäcktransport
Leistungen Ü/F, Führung
Kosten Mitglieder/Gäste: 320/350 €
Auskunft & Anmeldung NaturFreunde Vogelsberg · Michael Baumarth · (06698) 83 01 · mbaumarth@googlemail.com

13.-23.10.2023
Fahrt zur Ostseeinsel Usedom

Busreise nach Zinnowitz, tägliche Programangebote durch die NaturFreunde Kaiserslautern
Leistungen Ü/HP, Bus ab Kaiserslautern
Auskunft & Anmeldung NaturFreunde Kaiserslautern · Familie Müller · (0631) 705 16 naturfreundehaus.finsterbrunne@t-online.de

28.10.-4.11.2023
Klettern in Arco (I)

Jugend- und Familienklettern für Anfänger und Fortgeschrittene im Rahmen der NaturFreunde Erlebnis Akademie: Bei diesem Kletterkurs lernst du die Grundkenntnisse des Kletterns, Knotenkunde und Sicherungstechnik zu verbessern, wir üben die Erste Hilfe sowie die Bergrettung; wir beachten die Besonderheiten bei der Durchführung von Kletter- und Bergtouren mit Kindern, trainieren verschiedene Klettertechniken für Fortgeschrittene und üben das Begehen von Klettersteigen mit Kindern. Auch Neuerungen beim Klettern werden vermittelt.
Auskunft & Anmeldung
NaturFreunde Bayern · Michael Stranzinger
michael.stranzinger@gmx.de



17.-19.3.2023
Jugend-Vernetzungstreffen

Wir entwickeln in Berlin Pläne für eine klimagerechte Zukunft und finden heraus, wie das mit Rassismus zusammenhängt.
Auskunft & Anmeldung
NaturFreundejugend Deutschlands
Bundesgeschäftsstelle · (030) 29 77 32 70
info@naturfreundejugend.de

17.-19.3.2023
Methoden für das urbane Umfeld

Juleica-Fortbildung im Stuttgarter Naturfreundehaus Fuchsrain (M 17) zum Thema Stadtspiele, Rallyes, Erlebnisführungen.
Leistungen Ü/VP, Seminar
Kosten 150 €
Auskunft & Anmeldung
NaturFreundejugend Württemberg
(07 11) 48 10 77 · info@nfjw.de

24.-26.3.2023 (& weitere Termine)
Mitbestimmung im Klimaschutz!

Was kann ich mit meiner Jugendgruppe für eine klimagerechte Welt tun? Schulung in Frankfurt/Main, auch als Juleica-Auffrischung.
Leistungen Ü/VP, 50% Reisekosten
Kosten Mitglieder/Gäste: 15/20 €
Anmeldeschluss 10.3.2023
Auskunft & Anmeldung
NaturFreundejugend Deutschlands
Bundesgeschäftsstelle · Janinka Lutze
janinka.lutze@naturfreundejugend.de

24.-26.3.2023
Juleica-Grundlagen

Seminar zum Erwerb oder Verlängerung der Jugendleiter*innen-Card (Juleica): Rechte und Pflichten von Gruppenleiter*innen, Aufsichtspflicht und Haftung, im Naturfreundehaus Moosbronn (L 17).
Leistungen Ü/VP, Seminar
Kosten Mitglieder/Gäste: 30/40 €
Anmeldeschluss 10.3.2023
Auskunft & Anmeldung
NaturFreundejugend Baden · (0721) 15 10 91 20 · info@naturfreundejugend-baden.de

24.-26.3.2023
Kochen für viele

Kochen in der Selbstkocherküche, in der Zeltküche, Hygiene, Gasgeräte, Kalkulation, Zeitmanagement, Einkauf, Rezepte; im Naturfreundehaus Moosbronn (L 17).
Leistungen Ü/VP, Seminar
Kosten Mitglieder/Gäste: 30/40 €
Anmeldeschluss 10.3.2023
Auskunft & Anmeldung NaturFreundejugend Baden · (0721) 15 10 91 20
info@naturfreundejugend-baden.de

1.-7.4.2023
Erlebnispädagogik

Einführung in Theorie & Praxis der Erlebnispädagogik, kooperative Abenteuerspiele, Orientierung mit Karte & Kompass, Entwicklungspsychologie & Recht; im Naturfreundehaus Kniebis (M 54).
Leistungen Ü/VP, Seminar
Kosten 500 €
Auskunft & Anmeldung AbenteuerSchule der NaturFreunde in Baden-Württemberg
(0711) 48 10 77 · info@nfjw.de

7.-15.4.2023
Jugend- und Familienklettern (I)

Grundkenntnisse des Kletterns, Knotenkunde, Sicherungstechnik, Erste Hilfe, Bergrettung, Kletter- und Bergtouren mit Kindern, in Arco am Gardasee.
Auskunft & Anmeldung NaturFreunde Bayern · Michael Stranzinger · michael.stranzinger@gmx.de

21.-23.4.2023
Erste-Hilfe-Outdoor

In diesem Kurs lernen Teamer*innen die bei Unfällen nötigen Handgriffe im Gelände; im Naturfreundehaus Gaistal (L 18).
Leistungen Ü/VP, Seminar
Kosten Mitglieder/Gäste: 30/40 €
Anmeldeschluss 7.4.2023
Auskunft & Anmeldung NaturFreundejugend Baden · (0721) 15 10 91 20
info@naturfreundejugend-baden.de

Hinweise 1. Die Reisebedingungen und die Reise- und Seminarangebote werden von dem*der jeweiligen Veranstalter*in verantwortet. 2. Die Veröffentlichung in der NATURFREUNDiN ist eine unverbindliche Zusammenstellung ohne Gewähr. 3. Bitte meldet Reisen und Seminare, die in der NATURFREUNDiN veröffentlicht werden können, an veranstaltungen@naturfreunde.de oder als Fax an (030) 29 77 32 -80. 4. Mehr Reisen, Seminare, sportliche Ausbildungsangebote: www.veranstaltungen.naturfreunde.de.

mehr Seminare www.seminare.naturfreunde.de



Kleinanzeigen

▶ Ferien in der Südeifel

Ferendorf Gemünd an der Our: familienfreundliche Block- und Steinhäuser in ruhigem Talkessel mit 5 ha Wiesen, Wald, Felsen, Wildbach, am Ufer des Grenzflusses Our zu Luxemburg, viel Platz zum Spielen, Baden, Angeln, Klettern, Lagerfeuer machen, Grillen oder einfach Nixtun ... Wir produzieren unseren eigenen Solarstrom und klären unser Abwasser selbst mit Schilf. Viele Wanderwege in der direkten Umgebung. Inhaber: NaturFreund Dietmar Mirkes.

E-Mail reichmir@pt.lu

Web www.kurzlinks.de/Ferendorf-Our

▶ 500 Fasten-Wanderungen europaweit!

Auch Intervall-, Früchte-/Basenfasten. Täglich mindestens 10 km wandern. Woche ab 350 €. Tel./Fax (0631) 474 72.

Web www.fasten-wander-zentrale.de

▶ Naturfreundehaus in schöner Lage

zum Kauf oder in Erbpacht gesucht. Zuschriften mit Unterlagen bitte unter:

Chiffre 202301

▶ Sardinien Natursteinhaus

Nordostküste, südlich von Olbia, 2 km vom Strand, mehrere Terrassen mit Panoramablick aufs Meer. Bis 4 Personen.

Telefon (0179) 921 68 67

E-Mail d.genee@gmx.net

▶ Ferien im Schwarzwald

für große und kleine Naturliebhaber, idyllisch gelegen, viele Ausflugsmöglichkeiten, kein Handyempfang, kein Internet.

Telefon (07446) 12 62

Web www.schlossmuehle-sterneck.de

▶ La Palma/Kanaren: FeHs für 1-4 Pers.

und 1 Gästezimmer (für alleinreisende Menschen) in herrlicher Natur von privat zu vermieten.

Telefon/Fax 0034 922 48 56 19

E-Mail sedzlapalma@telefonica.net

▶ Ferienwohnung am Bodensee

Ferienwohnung in Meersburg mit See- und Alpenblick für 1-5 Personen zu vermieten, 74 m² incl. Terrasse, Aufzug und Parkplatz.

Telefon (0171) 886 11 65

▶ Ferienwohnung am Bodensee

Ruhige Lage zw. Lindau und Wasserburg für 2 Pers., 3 Zi./Wohnkü./Bad/Du/Balkone, günstig zu vermieten.

Telefon (08382) 273 69 55

E-Mail scharsteinhelene@gmail.com

INFO

Kleinanzeigen in der NATURFREUNDIN

150 Anschläge zzgl. einer Kontaktzeile kosten 26,- €, weitere 25 Anschläge je 2,50 € (immer zzgl. MwSt.). Mitglieder erhalten 30% Rabatt.

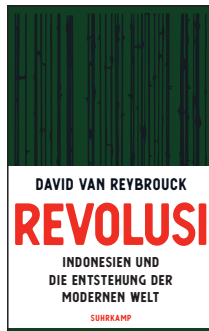
Anzeige bitte einsenden an den

Naturfreunde-Verlag
Warschauer Str. 58a/59a · 10243 Berlin
Telefon (030) 29 77 32 -65 · Fax -80
anzeigen@naturfreunde.de



Medien

Revolusi



Auch für Vielleser der deutschen und europäischen Presse gibt es eine vielsagende Leerstelle, wenn es um Indonesien geht. Das Konglomerat aus mehr als 1.000 Inseln wurde erst zu einer Einheit

in einem Aufstand gegen koloniale Mächte, vor allem gegen die Niederlande, die die dortige Bevölkerung jahrhundertlang erniedrigt, ausgebeutet und versklavt hatte. Erst im Dezember 2022 entschuldigte sich der niederländische Ministerpräsident Rutte im Namen der Regierung. Morde, Folter, Vergewaltigungen und Versklavung waren tägliche Routine des niederländischen Kolonialsystems über Indonesien und auch Surinam. Weitgehend kapitalistisch organisiert ließen die Niederländer alles umbringen, was sich nicht unter normalem Druck ausbeuten ließ. Die Amsterdamer Börse reüssierte und ein Drittel des Staatshaushalts kam aus den Kolonien. Ein Großteil des Reichtums der Niederländer*innen beruht auf Sklavenhandel und Sklaverei auf den Kolonialplantagen. Eigentlich ist das bekannt, aber systematisch erzählen musste es ein Belgier.

Reichtum durch Sklavenhandel

David von Reybrouck, ein Historiker, der in seinem grandiosen Buch *Kongo* über den Genozid seines Heimatlandes in der afrikanischen Kolonie Zeugnis abgelegt hatte, suchte jahrelang vergeblich nach niederländischen Historiker*innen, die bereit gewesen wären, sich der Kolonialgeschichte ihres Landes zu widmen. Schließlich nahm er die Geschichte selbst in die Hand. Daraus entstand ein Buch, das seinesgleichen sucht. Reybrouck ist ein Verfechter der „Oral History“, das heißt, dass er Hunderte Interviews mit Zeitzeugen geführt hat. Sogar über *Tinder* fand er Enkel*innen von Großeltern, die für seinen Forschungsgegenstand interessant waren. Insgesamt ist ihm ein großartiges Buch gelungen, das mit der Beschreibung der Konferenz von Bandung Weltgeschichte schreibt. Unbedingt lesenswert! ■ HANS-GERD MARIAN

David Van Reybrouck: *Revolusi - Indonesien und die Entstehung der modernen Welt*; 751 Seiten, Hardcover; Suhrkamp, Berlin, 2022; ISBN 9783518430927; 34 Euro.

Weil ich ein Inuk bin



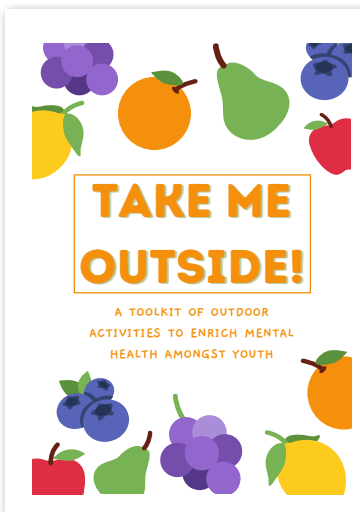
Die Herrnhuter Brüdergemeine, eine evangelische Glaubensgemeinschaft, legt großen Wert auf die Gemeinschaft aller Brüder und Schwestern, niemand soll hervorstechen. Ihre

synodale Verfassung sah jedoch auch ein hartes und hierarchisches System der Unterordnung vor: Ehen wurden durch Los gestiftet, Kinder ihren Eltern bei Eintreten der Schulpflicht entzogen - oft ohne Kontaktmöglichkeit, da die Eltern in fernen Erdteilen Missionsdienste zu leisten hatten. In dieser Welt spielt der romanhaft erzählte Abenteuerbericht über den Sorben Johann August Miertsching, der nach Labrador entsandt wurde. Dort sah er auch in den Inuit, der damals noch als Eskimos bezeichneten indigenen Bevölkerung, Brüder und Schwestern von gleich zu gleich. Er lernte ihre Sprache und jagte mit ihnen. Nach vier Jahren sollte Miertsching in die Lausitz zurückkehren und verheiratet werden.

Überleben dank der Inuit

Auf dem Rückweg erreichte ihn jedoch der Missionsbefehl, der britischen Admiralität bei einer Suche nach der verschollenen Expedition von Sir Franklin zum Auffinden der Nordwestpassage zu dienen - und zwar als Übersetzer, sollte man auf Inuit stoßen. Miertsching wurde im Range eines Offiziers eingestellt. In seinem Tagebuch schilderte er die krassen Klassenunterschiede zwischen Offizieren und Mannschaft. Dieses Tagebuch beschäftigte auch Mechtild und Wolfgang Opel, die Autoren dieses Buches. Sie fanden über eine langjährige Recherche mehrere Varianten von Miertschings Tagebuch. Miertschings eigentliche Leistung war es, die Kenntnisse der Inuit zu nutzen, um das Überleben einer britischen Expedition zu sichern. Die Autoren lassen uns an den Suchbewegungen ihrer Recherche teilhaben, was das Buch besonders spannend und lesenswert macht. ■ HANS-GERD MARIAN

Mechtild und Wolfgang Opel: *Weil ich ein Inuk bin - Johann August Miertsching, ein Lebensbild*; 470 Seiten, 142 Abbildungen; Lukas Verlag für Kunst und Geistesgeschichte, Berlin, 2022; ISBN 9783867324113; 34,90 Euro.



Take me outside!

Können Outdoor-Aktivitäten die psychischen Gesundheit junger Menschen stärken? Ja, die Naturfreundejugend Internationale liefert in dieser englischsprachigen Broschüre sowohl die Theorie, um Zusammenhänge zwischen Outdoor-Pädagogik und psychischer Gesundheit zu verstehen, als auch mehr als 30 in verschiedenen Seminaren erprobte Vorschläge für entsprechende Spiele und Aktivitäten in der Natur. Für Lehrer*, Erzieher* sowie Teamer*innen und natürlich auch Eltern. ■ SL

Naturfreundejugend Internationale (IYNF): *Take me outside! - A Toolkit of outdoor activities to enrich mental health amongst youth*; 86 Seiten, Broschüre; Eigenverlag, Prag, 2022; **Download** www.kurzlinks.de/take-me-outside



Leser*innenbriefe

NATURFREUNDiN 2-22 Chinesische Schattenseiten der Sonnenenergie

Der Artikel hat mich sehr verärgert. Hier werden die üblichen vom Westen gestreuten Klischees verbreitet und ein Zerrbild der chinesischen Minderheitenpolitik nachgeplappert. Für mich als altem Naturfreund gilt auch gegenüber China unser Grundsatz der Völkerverständigung. Beispiellos ist die Hebung des allgemeinen Wohlstands und die Ausrichtung der chinesischen Politik zum Wohle seiner Menschen in historisch kurzer Zeit. ■

ROBERT WEBER
BAD KÖNIG

NATURFREUNDiN 4-22 Emissionen solidarisch kompensieren

Vor gut 30 Jahren begann man in der Reisebranche, das schlechte Gewissen eines kleinen aber zahlungskräftigen, mittlerweile ökologisch etwas sensibilisierten Kundenkreises zu besänftigen, um das Geschäft am Laufen zu halten. Schön, dass ihr die Namen der Projekte nicht werbend erwähnt. Kompensieren heißt ausgleichen. Also die zum Beispiel bei einem Flug nach Mittelamerika verbrauchte Energie – das ist etwa der private Jahresenergieverbrauch eine*r Bundesbür-

ger*in (inkl. 15.000 Kilometer Pkw-Fahrten) – wieder heile machen, zurück holen, irgend so was. Nur: Wer fängt den bei der Verbrennung entstehenden, in großer Höhe feinst verteilten, somit lange Zeit klimawirksamen Wasserdampf wieder ein? Wie den Dreck der Flieger wirklich kompensieren? Ich lade alle ein, mal meine grau gesprenkelten Äpfel in Augenschein zu nehmen, die unter Münchens Einflugschneise heranreifen. Der*die bekäme dabei auch den nicht kompensierbaren Fluglärm um die Ohren und bei seiner Anreise eine kleine Ahnung für die endlosen Kosten der Verkehrsanbindung, die auch nach fünf Jahrzehnten noch lange nicht abgeschlossen ist. Nicht zu vergessen auch die Kriege um „unser“ Kerosin. Bitte spart es euch auszurechnen, wie viele Mangrovenwälder und Umweltschutzprojekte im Wattenmeer zur Kompensation durchgedrückt werden müssten. Unsere Erde wird dafür nicht ausreichen. Treffen mit den Freunden aus dem Süden sind wichtig und schön, aber bitte versucht nicht, diese ökologisch zu kaschieren. Flugreisen bleiben auf absehbare Zeit immer eine Katastrophe. ■

MANFRED REUTHER
MÜNCHEN

Russland

Ich lese die *NATURFREUNDiN* und kann es nicht fassen: „Stellvertreterkrieg der USA“ in der Ukraine? „Überwachter Waffenstillstand“? Nachdem Russland mit der Annexion der Krim, dem Putsch in den Donbass-Regionen 2014, dem mehrmaligen Scheiternlassen von Minsk II, dem Überfall auf die gesamte Ukraine, der Annexion der besetzten Gebiete, durch Folterkeller und Filtrationslager, durch Deportationen ukrainischer Kinder, durch Terror gegen die Zivilbevölkerung zigtausendfach das Völkerrecht gebrochen hat? Habt ihr die Bilder aus Butscha, Irpin, Cherson, Bachmut, Swatowe, Lyssytschansk, Mykolajiw nicht gesehen?

Und als i-Tüpfelchen wird noch die Sowjetunion in einer Art NaturFreunde-Roadmovie abgefeiert als „Referenzprojekt der deutschen Arbeiter*innen-Bewegung“. Kein Wort vom tausendfachen Tod europäischer und sowjetischer Referenz-Arbeiter*innen in den Schloten von Magnitogorsk! Kein Wort vom Archipel Gulag, in dem Tausende Kommunist*innen ermordet wurden. Der Hungermord an den Ukrainerinnen und Ukrainern wird ganz im Duktus Stalins und im Einklang mit dem sowjetisch/russischen Narrativ als „Kollektivierung der Landwirtschaft und der Ver-

nichtung der Klasse der Kulaken“ bezeichnet. Abstrakter geht's nicht. Klassen sind keine Menschen, nicht so schlimm. ■

ALEXANDER WEISS
BERLIN

Das Referenzprojekt der internationalen Arbeiter*innenbewegung

Vielen Dank, dass Sie an die Gründung der UdSSR vor hundert Jahren erinnern. Die Geschichte von Willi Zimmermann im zweiten Teil des Artikels habe ich mit Interesse und Gewinn gelesen. Über den ersten Teil des Textes ärgere ich mich jedoch. Wem das nötige historische Wissen fehlt, kann den Eindruck bekommen, dass Lenin eine Art Wohltäter und Russlands Retter in großer Not und die UdSSR ein Segen für ihre Einwohner war, zumindest anfangs – hätte doch Stalin nichts alles verdorben! Nach meinem Verständnis war Lenin ein terroristischer Diktator, dessen Opfer in die Hunderttausende gehen, ein Verbrecher, der Rechtsstaat, Demokratie und Menschenwürde mit Füßen getreten hat. Das oft zu hörende Gegenargument, wonach der Rote Terror als Notwehr im Dienst der guten Sache zu verstehen sei, überzeugt mich nicht. Hier hätte ich mir eine deutlichere kritische Einordnung gewünscht. ■

URS MUNDT
GÖTTINGEN

Die stalinistische Zwangskollektivierung hat in der gesamten Sowjetunion eine furchtbare Hungersnot ausgelöst. Es gibt historisch bisher keine Belege dass es ein bewusstes Aushungern der Ukraine – Holodomor genannt – gab. Das ist eine Beschreibung ukrainischer Nationalisten, die es bis in eine vor Kurzem geführte Bundestagsdebatte geschafft hat. Ich würde solche Einschätzungen lieber den Historikern überlassen. Es schürt nur Feindschaft. ■

KARIN FLAMM
WEIL

INFO

Leser*innenbriefe an die NATURFREUNDiN

Was war gut, was nicht, woran müsste noch gedacht werden?

Schreibt uns bitte:
NaturFreunde Deutschlands
Warschauer Str. 58a/59a · 10243 Berlin
leserinnenbriefe@naturfreunde.de

Die Redaktion behält sich Kürzungen der Einsendungen vor.

KOMMENTIERE VIA TWITTER

 @NaturFreunde
#NFIn

Impressum

NATURFREUNDiN

75. Jahrgang · ISSN 0943-4607
Bundeszeitschrift & Mitglieder magazin
der NaturFreunde Deutschlands e. V.
www.naturfreundin.naturfreunde.de

Redaktion Joachim Nibbe [JN],
Samuel Lehmburg [SL], Hans-Gerd
Marian [HGM], Maritta Strasser [MS]
(V.i.S.d.P.), Jürgen Voges [JV].

Redaktionsbüro

Samuel Lehmburg · (030) 29 77 32 -65
redaktion@naturfreunde.de

Nächster Redaktionsschluss 14.4.2023

Erscheinungstermine 1.3./1.6./1.9./1.12.

Naturfreunde-Verlag Freizeit und Wandern GmbH · www.naturfreunde-verlag.de

Anzeigen (030) 29 77 32 -65

Abonnement abo@naturfreunde.de

(030) 29 77 32 -66 **Jahresabo** 20 € · Mitglieder erhalten die *NATURFREUNDiN* im Rahmen der Mitgliedschaft kostenfrei.

Gestaltung & Satz www.bar-pacifico.de
Etienne Girardet, M. Lichtwarck-Aschoff
Druck & Vertrieb MÖLLER PRO MEDIA,
Ahrensfelde, gedruckt auf 70 g/qm ultra-
MAG PLUS silk aus 100% Altpapier (sortierte
Haushaltssammelware), zertifiziert mit
dem Umweltzeichen „Der blaue Engel“.

Regionalausgaben der Landesverbände Baden, Bayern, Berlin, Brandenburg, Hamburg, Hessen, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Sachsen, Thüringen und Württemberg, der Bezirke Kassel, Mittelfranken, München und Oberfranken sowie der Ortsgruppen Frankenthal, Karlsruhe und Mannheim sind beigefügt.

Druckauflage 50.000
(IVW-geprüft 4/2022)



Bildnachweis (jeweils von oben nach unten, dann von links nach rechts): S. 1: Archiv Friedenswanderung 2021 [AF21]; S. 2: AF21, Friedhelm Fett]; S. 3: AF21, letztgeneration.de [LG], Naturfreunde-haus Spatzennest, Naturfreundejugend RLP [NFJ-RLP]; S. 4: AF21, Uwe Hiksck [UH]; S. 5: AF21, Ulli Süß, Karin Jerg; S. 6: AF21, Norbert Bobisch; S. 7: AF21; S. 8: Günter Verheugen, Andrea Dittrich; S. 9: AF21, Birgitta Meier; S. 10: AF21, Katrin Kleubert-Hess; S. 11: AF21, UH; S. 12: BGR, Max-Planck-Institut für Plasmaphysik / Tino Schulz (CC BY-SA 3.0), klimaneustart.berlin; S. 13: Fionn Grosse; S. 14: LG; S. 15: Naturfreundejugend Deutschlands [NFJD], Mamadou Sylla, Ole Pellmann, NFJD; S. 16: AF21; S. 17: UH; S. 18-19: alle von Naturfreundehäusern bis auf 18 / 3 Kinder: ChristArt/Fotolia.com, 19/Ritter: Heiko Löffler/Fotolia.com; S. 20: Kristijan Matic Fotografie / Stuttgart, Astrid Schulte; S. 21: CFPE; S. 22: CCO; S. 23: Gabi Herbert; S. 24-25: NaturFreunde-Archiv; S. 26: AF21; S. 26-27: Xjvolker/wikimedia (CC BY-SA 4.0); S. 27-29: AF21; S. 30: Ulli Suess; S. 31: NFJ-RLP; S. 32: Günter Kratschmayer.



kurz notiert

Flusslandschaft des Jahres 2024/25 gesucht

Die NaturFreunde Deutschlands und der Deutsche Angelfischerverband suchen eine neue „Flusslandschaft des Jahres“. Die Kampagne will die ökologische, ökonomische und soziokulturelle Bedeutung der Flüsse und der sie umgebenden Landschaft herausstellen. Landesverbände und Ortsgruppen können bis zum 30. September Bewerbungen einreichen, die Ausschreibung steht auf der Kampagnenseite. ■

RITA TRAUTMANN

www.flusslandschaft.naturfreunde.de

Wie Frauen die Welt verändern

Die NaturFreunde laden am Weltfrauentag (8. März) zu einem Diskussionsabend auf Zoom ein, bei dem Frauen aus Senegal und Deutschland berichten, wie sie in ihrem Umfeld wirken. Dabei werden Zusammenhänge zwischen Frauen, Klima, Gerechtigkeit und Frieden aufgezeigt. Was ist das Verbindende von Frauen über Grenzen hinweg? ■

RITA TRAUTMANN

www.naturfreunde.de/weltfrauentag23

Film „Kamerad, komm mit!“

Im Frühjahr 1952 erstellte der Garmischer Filmemacher Gerhard Klammert den Film *Kamerad, komm mit!* über die Naturfreund*innen der Metropolregion Rhein-Neckar haben wir ein vielfältiges Angebot entwickelt, das sich sowohl an den BUGA-23-Leitzielen Klima, Umwelt, Energie und Nahrungssicherung als auch an der BUGA-23-Ausrichtung auf die UN-Nachhaltigkeitsziele orientiert. Dabei betrachten wir Nachhaltigkeit als Zukunftsvision, in der wirtschaftliche Entwicklung dauerhaft mit sozialer und globaler Gerechtigkeit sowie ökologischer Verträglichkeit verbunden ist. Diese Vision machen wir für das BUGA-Publikum auf drei Ebenen anschaulich:

Der 600 Quadratmeter große „Drei-Zonen-Garten“ (siehe Grafik) der NaturFreunde zeigt konkret, wie die einheimische Artenvielfalt gestärkt werden kann und wie eine klimaresistentere Bodennutzung möglich wird. Ein afrikanisches Hochbeet lässt Besucher*innen dabei auch von Afrika lernen – und zwar auf Augenhöhe. Dieses Beet schlägt eine Brücke zum Thema der dringend notwendigen globalen

SL

Kontakt hpschmitz.nf@gmail.com

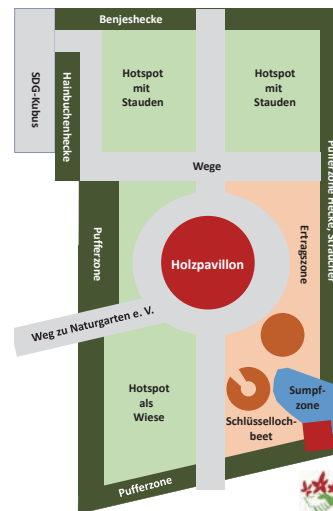
NaturFreunde auf BUGA mit eigenem Garten und großem Programm

Die NaturFreunde werden auf der Bundesgartenschau in Mannheim (BUGA 23) vom 14. April bis 8. Oktober sowohl mit einem eigenen Garten als auch mit einem inhaltlichen Programm präsent sein. Als ökologisch-, friedens- und solidaritätsbewegte NaturFreund*innen der Metropolregion

Neuausrichtung von Ernährung. In Workshops mit Kindern und Jugendlichen soll dieser Ansatz dann „Schule machen“.

Neben dem Garten werden die NaturFreunde zudem neun Veranstaltungen im Rahmen des sogenannten BUGA-Campus

anbieten, die systematisch den Zusammenhang zwischen Frieden, Ökologie und sozialer sowie globaler Gerechtigkeit thematisieren. Hier ist gemeinsam mit regionalen Kooperationspartner*innen ein vielfältiges „After-Work-Bildungsprogramm“ für alle Generationen entstanden. Diese Bildungsinitiative der NaturFreunde wird über das Projekt „Frieden geht nur gemeinsam und global“ auch vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung gefördert.



Und nicht zuletzt ist da der große Friedens-, Umwelt- und Kulturtag am 15. Mai auf der Hauptbühne der BUGA. Dann kommt die große NaturFreunde-Friedenswanderung vorbei (siehe Titelgeschichte dieser NATURFREUNDiN). Dieser dritte Schwerpunkt wird auf der BUGA ein deutliches Zeichen für Frieden und Abrüstung setzen. ■

ULLI SÜSS / KARIN JERG / DORIS BANSPACH

Mehr Informationen
buga23@naturfreunde.de
www.naturfreunde.de/buga23

ANZEIGE



TRAVELITE-RUCKSACK MIT NATURFREUNDE-LOGO

Nur im März und nur für Mitglieder: 46 € (UVP 57 €)

- ▶ marine / grau meliert
- ▶ ca. 37 x 60 x 16 cm
- ▶ variables Volumen (ca. 35 l)
- ▶ große Reißverschlusstasche passend für Laptop bis 15,6 Zoll
- ▶ integrierter Reißverschluss auf der Rückseite etwa für Ausweise
- ▶ 2 Reißverschlusstaschen vorne
- ▶ 2 Seitentaschen
- ▶ praktische Aufsteckfunktion - höhenverstellbarer Brustgurt
- ▶ gepolsterter Rücken
- ▶ hochwertiger Stick des NaturFreunde-Logos

www.naturfreunde.de/mitglied-werden

Bestellungen & weitere Angebote www.naturfreunde.de
NaturFreunde Verlags GmbH · Kraußstr. 3 · 90443 Nürnberg · (0911) 237 05 12
Angebot gültig nur im März 2023 und solange Vorrat reicht · zzgl. 4,95 € Versand

Was uns an den NaturFreunden gefällt?

» Dass wir eine Gesellschaft wollen, in der niemand wegen der Hautfarbe, Abstammung, politischen Überzeugung, des Geschlechts oder Glaubens benachteiligt wird.

SAG
JA

NATUR
FREUNDE



Beitrag

frei

Alexandra Fehler und Johannes Rudnick engagieren sich für die Naturfreundejugend Rheinland-Pfalz.

naturfreunde.de/mitglied-werden

SCHNUPPERMITGLIEDSCHAFT

Schnuppermitgliedschaft (Beitrag pro Kalenderjahr:)

Erwachsene (50,- €) Familie (75,- €) Kinder/Jugendliche (25,- €)

Nachname, Vorname

Geburtsdatum

Straße

PLZ, Wohnort

Eintrittsjahr

Telefonnummer für Rückfragen

Weiteres Familienmitglied: Nachname, Vorname

Geburtsdatum

Weiteres Familienmitglied: Nachname, Vorname

Geburtsdatum

Weiteres Familienmitglied: Nachname, Vorname

Geburtsdatum

Weiteres Familienmitglied: Nachname, Vorname

Geburtsdatum

Ich möchte den NaturFreunde-Newsletter erhalten

E-Mail-Adresse

Ich/Wir trete/n dem NaturFreunde Deutschlands, Bundesgruppe Deutschland e.V. bei unter Anerkennung der Satzung (www.naturfreunde.de/ueber-uns)

Bitte ankreuzen, sonst keine Bearbeitung möglich

Ich stimme der Speicherung, Verarbeitung und Nutzung meiner/unserer personenbezogenen Daten für Mitgliederverwaltung, Zustellung der Verbandspublikationen und Verfolgung der Zwecke der NaturFreunde Deutschlands e.V. zu. Ausführliche Informationen zum **Datenschutz**: www.naturfreunde.de/datenschutz

Datum

Unterschrift (bei Minderjährigen der*die gesetzl. Vertreter*in)

SEPA-Lastschriftmandat

Ich ermächtige die NaturFreunde Deutschlands - Warschauer Str. 58a/59a, 10243 Berlin, Gläubiger-Identifikationsnr. DE34ZZZ00000096454 - den Mitgliedsbeitrag von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von den NaturFreunden Deutschlands auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. **Hinweis:** Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Kontoinhaber*in

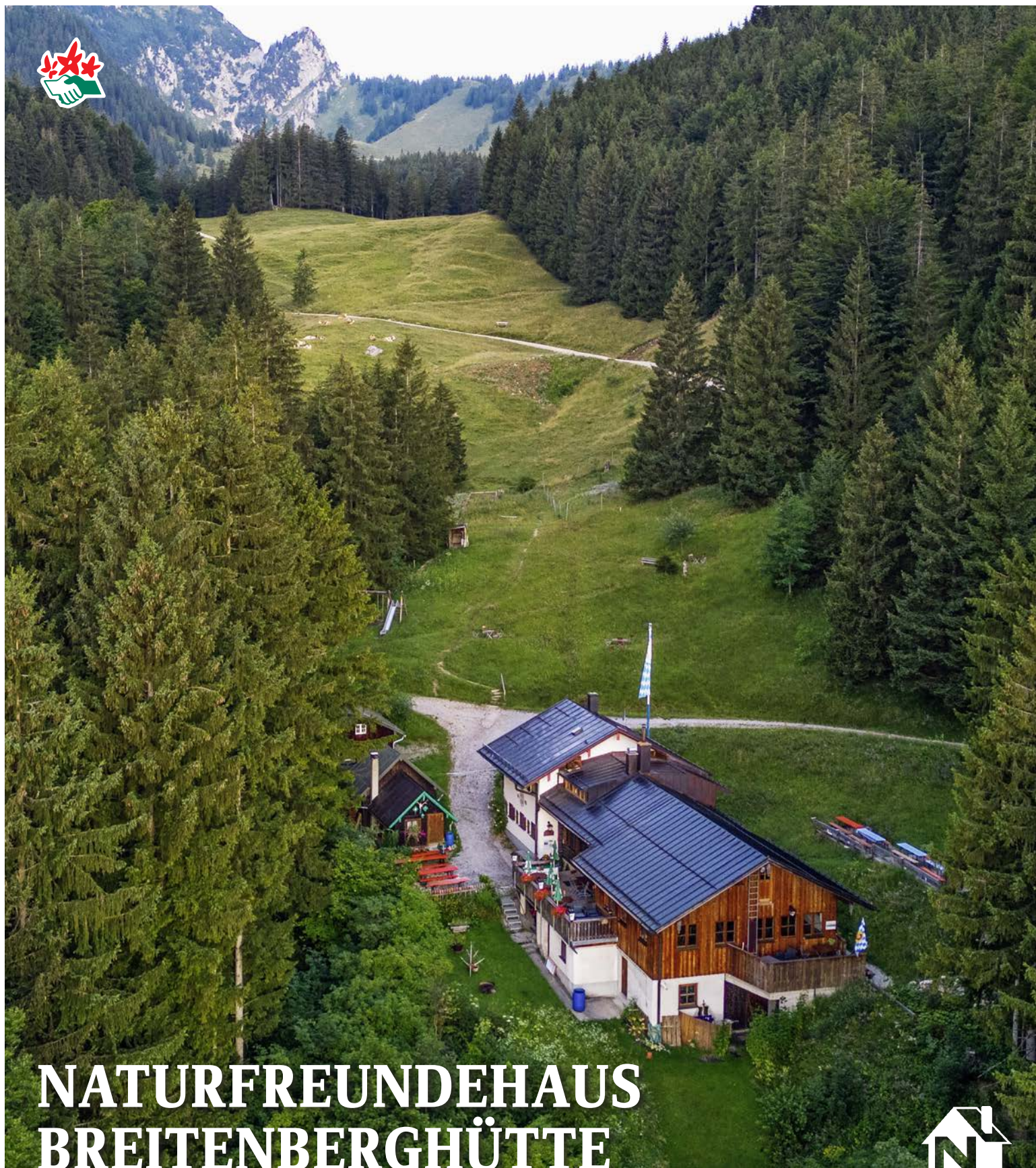
IBAN: DE _ _ | _ _ _ _ | _ _ _ _ | _ _ _ _ | _ _

Datum

Unterschrift Kontoinhaber*in



Beitrittserklärung senden an: NaturFreunde Deutschlands · Warschauer Str. 58a/59a · 10243 Berlin
Telefon (030) 29 77 32 -60 · Fax -80 · info@naturfreunde.de · www.naturfreunde.de



NATURFREUNDEHAUS BREITENBERGHÜTTE



Wer durch das oberbayerische Inntal Richtung Kufstein fährt und bei Brannenburg nach Nordwesten blickt, kann die Breitenberghütte (N 58) sehen. Das Naturfreundehaus der Ortsgruppe Rosenheim liegt am Südhang des Breitenberges auf 1.050 Metern Höhe und hat eine traumhafte Aussicht ins Tal. Vom Wanderparkplatz Sankt Margarethen ist die Hütte in etwa einer Stunde zu erwandern, ab dem Bahnhof Brannenburg dauert es eine halbe Stunde länger.

Neben Brotzeiten werden wechselnde Tagesgerichte aus regionalen Produkten sowie leckere selbst gebackene Kuchen serviert. Zur Übernachtung laden 32 Betten ein, davon 22 Plätze im Lager. Das ganzjährig geöffnete Naturfreundehaus ist ein hervorragender Ausgangspunkt für Wanderungen und Bergtouren, im Winter gibt es auch eine anspruchsvolle Rodelstrecke.

www.N58.naturfreundehaus.de

400 Naturfreundehäuser in Deutschland

In Eigenleistung und genossenschaftlicher Selbsthilfe haben die NaturFreunde Bildungs-, Freizeit- und Erholungshäuser gebaut. Fast 400 dieser Naturfreundehäuser gibt es in Deutschland, mehr als 700 weltweit – allesamt gute Beispiele für gelebten sanften Tourismus.

Naturfreundehäuser stehen allen Menschen offen, Mitglieder erhalten Ermäßigungen.

www.naturfreundehaus.de